



# ALPEN

IM QUADRAT

*Sektion Mannheim*



**DAV**

Deutscher Alpenverein  
Sektion Mannheim



**jdav**

Jugend des Deutschen Alpenvereins

*Mit der neuen  
Namens- und Funktionsliste 2013  
zum Herausnehmen*

Juli - Dezember 2013  
46. Jahrgang,  
Heft Nr. 2



A man with long, wavy, light-colored hair and sunglasses is shown in profile, looking towards the right. He is wearing a dark, long-sleeved shirt and a large, dark backpack. A coil of rope is visible on the side of the backpack. The background is a blurred, natural outdoor setting with warm lighting.

# SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE [WWW.ENGELHORN.DE](http://WWW.ENGELHORN.DE)

**engelhorn**  
*sports*

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: [WWW.ENGELHORN.DE](http://WWW.ENGELHORN.DE)

## Liebe Bergfreunde...

Unser langjähriger Schatzmeister Roland Wolf hat keine weitere Amtszeit mehr angestrebt und sich in den Ruhestand verabschiedet. Über 20 Jahre war Roland als stellvertretender Schatzmeister und Schatzmeister im Vorstand aktiv - als Partner und Ratgeber geschätzt. Insbesondere die Umschiffung der schwierigen finanziellen Klippe während des Umbaus der Oberzalimhütte war in der Hauptsache der Verdienst seiner finanziellen Kompetenz. Ich habe Deine ruhige und sachliche Art sehr geschätzt, Roland, ich habe gern mit Dir zusammengearbeitet. Genieße jetzt Deine freie Zeit!

Als Nachfolger tritt Daniel Magirus in Rolands Fußstapfen - lange vorbereitet und von Roland eingewiesen. So stelle ich mir einen reibungslosen Generationenwechsel vor. Ich freue mich auf die neue Partnerschaft mit Dir, Daniel, und ich wünsche Dir das gleiche glückliche Händchen in den finanziellen Dingen.

Um beim Thema Geld zu bleiben: Nach sieben Jahren müssen wir unseren Beitrag ab 2014 den Ausgaben anpassen. Dabei fällt stark ins Gewicht, dass der Abführbeitrag an den Dachverband pro Mitglied erhöht werden muss und somit nur ein Teil für uns verbleibt. Es sind vor allem die gestiegenen Kosten und Anforderungen der Jugendarbeit, die uns zu diesem Schritt gezwungen haben, aber eine Investition in die Jugend heißt in die Zukunft investieren.

Wir feiern dieses Jahr unser 125-jähriges Bestehen und das vor allem mit einer gesunden Altersstruktur. Mit diesem Pfund müssen wir auch weiter wuchern, wenn wir die nächsten Jubiläen anpeilen möchten.

Apropos Jubiläum, bitte nicht vergessen:

20.10.2013 - Festabend Kulturhaus Käfertal

Bitte vormerken und kommen!

Bis dahin wünsche ich Euch eine schöne Bergsaison und viele gelungene Touren!

Liebe Grüße  
Euer Heinz Biegel

## Inhalt

### Vorstand & Geschäftsstelle

Protokoll Mitgliederversammlung	5
Satzungsänderung	9
Neuer Schatzmeister gewählt	10
Stufenweise Beitragserhöhung ab 2014 und 2016	10
Mitgliedsbeiträge und Kategorien 2013	11
Einladung zum 125-jährigen Jubiläum	12

### Termine

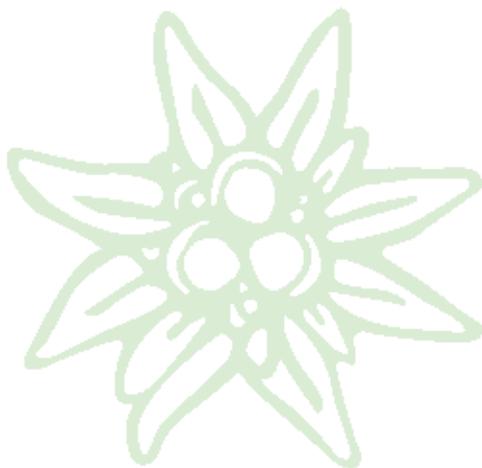
Regelmäßige Termine/Gruppen	15
Termine laufende Ausgabe	16
Vorträge 2013	18
OXFAM Lauf	19
Bergmesse Oberzalimhütte	19
Trainingswandern	20
Trainingsläufe im Odenwald	20
Berggeistfeier 2013	20

### Berichte

Neujahrsempfang 2013	21
Wandergruppe Renate Richter	22
 Namens- und Funktionsliste	23
Schneeschuhwanderung im Kleinwalsertal	27
Skitouren 2013	30
Alpinismus im Wandel der Zeit	33
„Freie“ digitale Nepal-Wanderkarten	35
Japan - Auf den Fuji-san ohne Stau	36
Ein Rückblick	38
Nationalpark Nordschwarzwald	40
Wiederbewaldung Schönbrunner Hütte	41

### Intern

Neumitglieder	42
DAV Mannheim Kollektion	43
Buchbesprechungen	44
Hütten und Anmeldemodalitäten	46



## Impressum – Alpen im Quadrat

**Herausgeber:** Sektion Mannheim  
des Deutschen Alpenvereins e.V.

**Titelfoto:**  
Auf dem Weg zur Oberzalimhütte, Manfred Schestag

**Redaktion:**  
Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89  
E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de

**Produktion:**  
DER PLAN OHG  
Siegmund-Schuckert-Straße 5  
68199 Mannheim  
Tel. (0621) 83 59 69 - 0  
Fax (0621) 83 59 69 - 10

**Redaktionsschluss:** 08.11.2013

## *Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.*

8. April 2013

Geschäftsstelle der Sektion Mannheim, Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim

<b>Beginn:</b>	19:00 Uhr	<b>Ende:</b>	21:30 Uhr
<b>Versammlungsleiter:</b>	Heinz Biegel	<b>Schriftführerin:</b>	Doris Kendel
<b>Teilnehmer:</b>	22 stimmberechtigte Mitglieder (Anwesenheitsliste im Anhang)		

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest:

- Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß einberufen.  
Die Einladung erfolgte an alle Mitglieder rechtzeitig und in schriftlicher Form mit den Sektionsnachrichten Heft 1/2013 im Januar 2013.
- Die Tagesordnung wurde bei der Einladung mitgeteilt.
- Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls:
  1. Dr. Reinhard Messlinger
  2. Renate Richter
- Die Beschlussfähigkeit wird bei der Versammlung festgestellt.

Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

### Tagesordnung

- TOP 1** Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2012
- TOP 2** Berichte des Vorstandes:
  - Bericht des 1. Vorsitzenden
  - Bericht des Schatzmeisters
  - Bericht der Revisoren
  - Berichte der Referenten
- TOP 3** Aussprache zu TOP 1 und 2
- TOP 4** Entlastung des Vorstandes
- TOP 5** Hütten
- TOP 6** Genehmigung des Haushaltes 2013
- TOP 7** Wahlen
- TOP 8** Beratung diverser Anträge
- TOP 9** Sonstiges: Neufassung der Satzung/Beitragserhöhung ab 2014

### **TOP 1 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2012**

Das Protokoll wurde in den Sektionsmitteilungen in Heft 2/2012 veröffentlicht und wird ohne Beanstandungen genehmigt.



## TOP 2 Berichte des Vorstandes

### Bericht des 1. Vorsitzenden Heinz Biegel

Die Sektion kann auf ein ruhiges Geschäftsjahr 2012 zurückblicken. Der Neujahrsempfang 2013 fand zusammen mit der Ehrung der Jubilare bereits zum zweiten Mal in einem sehr schönen Rahmen im Naturfreundehaus Mannheim statt.

Der Bücherei- und Geschäftsstellenbetrieb erlaubt durch die Personalaufstockung einen reibungslosen Verlauf und zeitnahe Bearbeitung aller Anträge. Die Öffnungszeiten konnten erweitert werden. Nur die Tourenberatung ist wegen Personalmangel noch ausbaufähig, freiwillige Helfer werden noch gesucht.

In diesem Jahr feiert die Sektion ihr 125-jähriges Vereinsjubiläum. Der Festakt findet am 20.10.2013 im Kulturhaus Käfertal statt. Das Programm wird in Heft 2/2013 vorgestellt. Der Karikaturist „Erbse“ wird durch das Programm führen. Das Buffet ist kostenlos, aber eine Spende ist erwünscht.

Vom 18. bis 25.5.2013 findet in Mannheim das Deutsche Turnfest statt. Die Sektion hat die Patenschaft für die Eberhardt-Gothein-Schule übernommen. Es besteht noch Bedarf an freiwilligen Helfern für Betreuung und Frühstücksausgabe.

Die Mitgliederzahlen haben in den letzten zehn Jahren kontinuierlich zugenommen: von 1900 im Jahre 2002 konnte im Jahr 2012 die 3000er Marke überschritten werden. Derzeit zählen wir 3117 Mitglieder. Davon sind 1848 voll zahlende A-Mitglieder. 2012 standen 269 Neuzugänge 237 Austritten gegenüber.

### Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Roland Wolf erläutert anhand der Kostenaufstellung die finanzielle Situation des Geschäftsjahres 2012. Das Bilanzvolumen beträgt € 978.000,-. Die Kassenbilanz ist ausgeglichen. Detaillierte Aufstellung siehe Anhang im Originalprotokoll, das nach Erscheinen der Sektionsmitteilungen 2/2013 vier Wochen zur Ansicht in der Geschäftsstelle ausliegt.

### Bericht des Revisors

Cornelia Brányik und Achim Schauer (er ist bei der Mitgliederversammlung verhindert) haben am 21.03.2013 Haupt- und Jugendkasse geprüft. Frau Brányik hebt anerkennend die Arbeit von Roland Wolf hervor, der die zahlreichen Geschäftsvorfälle übersichtlich und nachvollziehbar verwaltet und verbucht hat. Stichprobenartige Prüfungen belegen korrektes Vorgehen und eine stimmige Bilanz. Auch die Jugendkasse unter Daniel Frey war korrekt geführt.

### Berichte der Referenten

#### Ulrike Meboldt-Brenneis:

Die **Klettergruppe** umfasst ca. 80 Teilnehmer, die sich im Sommer im Freien und im Winter in der Kletterhalle regelmäßig treffen. Die Ü-30-Bouldergruppe trifft sich bei Gottfried in der ausgebauten Scheune.

**Uli Becker:**

Die **Alpinistikgruppe** hat eine konstante Teilnehmerzahl von ca. 100 Aktiven, das durchschnittliche Alter liegt zwischen 30 und 40 Jahren. Klettern, Berg- und Skitouren bewegen sich auf hohem Niveau. Bedingt durch das große Angebot im Tourenprogramm ist die Teilnehmerzahl sehr hoch, die Anzahl der FÜL steigt.

**Renate Richter:**

Die **Wandergruppe** ist altersbedingt auf durchschnittlich 15 Personen zurückgegangen.

**Bernd Hallex:**

Die **Vorträge** -außer die kostenfreie Sektionsvorträge- sind leider nicht immer gut besucht. Engelhorn stellt seine Räumlichkeiten nur bei einer Teilnahme von über 50 Personen zur Verfügung. Der Verlust lag 2012 bei € 200,-. In Zukunft werden die Kosten für ein attraktiveres Programm im Etat berücksichtigt werden.

**Edith Zimmerer / Naturschutz:**

Die Abschlusspflanzung des Wiederbewaldungsprojektes bei der Schönbrunner Hütte findet in diesen Tagen statt. In Zukunft wird sie sich um die weitere Pflege kümmern. Das Projekt „Nationalpark Nordschwarzwald“ muss in der Region noch diskutiert werden, aber ein Gutachten spricht sich für die Einrichtung eines Nationalparks aus. E. Zimmerer wird auch an der Naturschutztagung in der Darmstädter Hütte teilnehmen. Das Umweltforum der Stadt Mannheim hat zwei Bäume zur Erhaltung der Feudenheimer Au gestiftet.

**Konstantin Nebel hat Gottfried Müller-Frey als Jugendreferent abgelöst.** Sein Ziel ist die attraktive Gestaltung der Jugendarbeit mit Sensibilisierung auf Aktivitäten in den Alpen wie MTB-Touren und Skifahrten. Im Sommer ist ein Aufenthalt in der Schweiz geplant. Die Jugend trägt auch zum Programm bei der Jubiläumsfeier bei. Die Gruppe ist gut aufgestellt und nutzt gerne den Aufenthaltsraum als Begegnungsstätte.

**TOP 3 Aussprache**

Die Aussprache erfolgte bei den einzelnen TOPs.

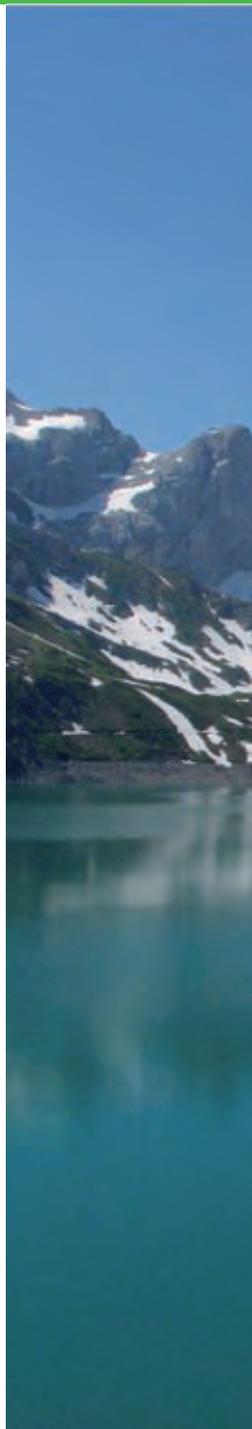
**TOP 4 Entlastung des VS**

Ulrike Meboldt-Brenneis beantragt die Entlastung des Vorstandes. Sie wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern genehmigt.

**TOP 5 Hütten**

Zur Zeit hat die Sektion keinen aktiven Hüttenreferenten. Die Arbeiten werden von der Vorstandschaft übernommen.

Für die **Schönbrunner Hütte** steht jetzt Karl-Heinz Merkel als Hüttenwart zur Verfügung.



Unter seiner Regie wurden viele Renovierungen und Reparaturen durchgeführt. Die Bettenzahl wurde verringert und durch Holzbetten ersetzt. Die Einrichtung einer Dusche ist in Planung.

Seit 2012 werden die **Rätikonhütten** von dem Hüttenwirtspaar Alois und Sandra Eiter mit viel Engagement betrieben. Sie erfreuen sich bei Gästen und in Brand großer Beliebtheit. Leider waren in ihrem ersten Jahr die Wetterverhältnisse recht ungünstig. Die Wartung des Blockheizkraftwerkes der Oberzalimhütte war für die Sektion mit hohen Kosten verbunden. Die Mannheimer Hütte ist mittlerweile in die Jahre gekommen und renovierungsbedürftig. Ein großes Problem ist die Wasserversorgung. Die Illwerke erarbeiten dazu ein Projekt, das auch die Stromversorgung mit einschließt. Genaue Zahlen werden im Sommer vorliegen. Sollte dieses Projekt finanziell nicht realisierbar sein, muss das Wasser mit der Seilbahn transportiert werden.

Am Samstag, 16. Juni ist die Eröffnung der **Oberzalimhütte** geplant. Dazu sollen möglichst viele Sektionsmitglieder teilnehmen. Bei entsprechendem Interesse kann eine Busfahrt organisiert werden.

Am Sonntag, 11. August findet auf der **Oberzalimhütte** die alljährliche Bergmesse statt.

### TOP 6 Genehmigung des Haushalts 2013

Der Schatzmeister stellt den Etat 2013 vor. Die Kosten für das Jubiläum sind im Haushalt bereits eingeplant. Der Etat wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung genehmigt.

### TOP 7 Wahlen

Die folgenden Wahlen werden in offener Abstimmung durchgeführt, Gegenkandidaten gibt es nicht.

**In den Vorstand** wird für 5 Jahre ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen **Schatzmeister Daniel Magirus** gewählt.

**Als Beisitzer** wird **Gottfried Müller-Frey** ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung für 5 Jahre gewählt.

**In den Beirat** wird für 5 Jahre **Karl-Heinz Merkel als Hüttenwart** für die Schönbrunner Hütte gewählt.

Achim Schauer steht als Rechnungsprüfer für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

**Konstantin Nebel** wird als **Jugendreferent** ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen bestätigt.

Die Wahlen werden von allen angenommen.

### TOP 8 Beratung diverser Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

### TOP 9 Sonstiges

**Die Neufassung der Satzung** wird von Heinz Biegel und Doris Kendel erläutert und ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung genehmigt.

**Stufenweise Beitragserhöhung ab 2014 und 2016 wegen Erhöhung des Verbandsbeitrages an den Dachverband.** 2012 wurde vom Dachverband eine Erhöhung des Abführbeitrages ab 2014 um € 3,- beschlossen. Ein Mehrbeitrag ist auch für die Sektion zur Investition für die Jugendarbeit und die Erhaltung der Hütten nötig. Die letzte Erhöhung der Beiträge fand 2006 statt. Daher soll eine Erhöhung in zwei Schritten erfolgen, 2014 und 2016. Der Beitrag für ein A-Mitglied wird somit 2014 von € 60,- auf € 69,- erhöht, 2016 auf € 74,-. Die neue Beitragshöhe ist vergleichbar mit der anderer Sektionen. Die komplette Liste der neuen Beiträge liegt als Anlage dem Protokoll bei. Die Beitragserhöhung wird einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

Der 1. Vorsitzende Heinz Biegel dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und beschließt die Mitgliederversammlung.

Mannheim, 08.04.2013

#### 1. Vorsitzender

Heinz Biegel

#### Schriftführerin

Doris Kendel

Das Protokoll liegt im Original nach Erscheinen von Heft 2/2013 für vier Wochen zur Einsicht in der Geschäftsstelle aus.

## Neufassung der Satzung der Sektion Mannheim

In der Mitgliederversammlung am 08.04.2013 wurde eine Neufassung der Satzung der Sektion Mannheim (entsprechend der neuen Mustersatzung des DAV) zur Abstimmung vorgelegt. Sie wurde ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung angenommen.

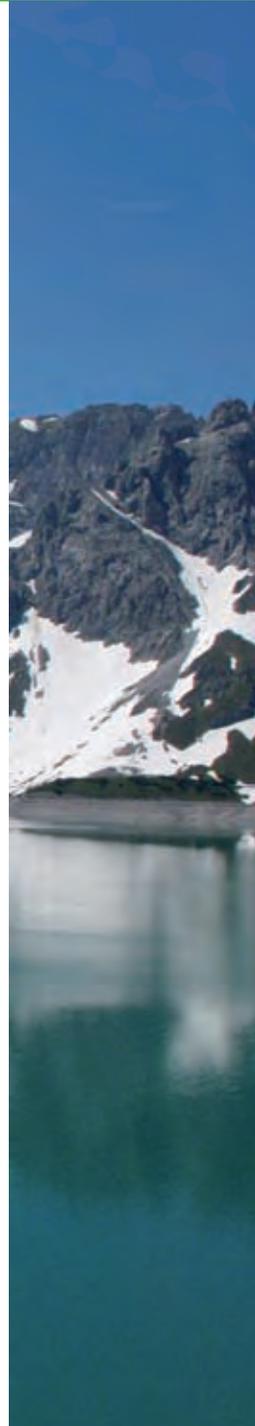
#### Folgende Ergänzungen wurden vorgenommen:

- § 4, Absätze d, e, f (Umsetzung der Mustersatzung des DAV, Aufnahme der Haftungsbegrenzung in die Satzung, Genehmigung der Satzung durch den DAV)
- § 6.4 und § 6.5 (Haftungsbegrenzungen der Sektion und des DAV)

Die neue Satzung liegt in Druckform in der Geschäftsstelle aus; sie kann auch auf unserer Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.

Diese Anpassung wurde von der Hauptversammlung des DAV am 10.11.2012 in Stuttgart beschlossen und ist für alle Sektionen bindend. Eine Ablehnung hätte den Ausschluss aus dem Dachverband zur Folge.

Doris Kendel (Schriftführerin)



## Neuer Schatzmeister gewählt



In der Mitgliederversammlung am 08. April 2013 beendete **Roland Wolf** nach mehr als 23 Jahren seine Tätigkeit als Schatzmeister der Sektion – 7 Jahre davon war er stellvertretender Schatzmeister. Seine Zeit war vor allem geprägt durch die finanziellen Herausforderungen beim Umbau und der Erweiterung der Oberzalmhütte. In den ganzen Jahren sorgte er auf Grund seines Fachwissens als Bankkaufmann und seiner ruhigen Art, dass der Verein über solide Finanzen verfügte und ausreichend liquide war, um seine Aktivitäten ausüben zu können.

Dafür dankt ihm der Verein ganz herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Als neuer Schatzmeister wurde einstimmig **Daniel Magirius** gewählt. Daniel wurde 1969 in Dresden geboren und wohnt in Hemsbach. Mitglied im DAV Mannheim ist er seit 2011. Seit vielen Jahren ist er im IT-Bereich tätig. Von der Ausbildung und vom beruflichen Werdegang hat er immer wieder mit Finanzen zu tun.

Wir wünschen Daniel Magirius in seiner neuen Position viel Erfolg.

Der Vorstand

---

## Stufenweise Beitragserhöhung ab 2014 und 2016

*wegen Erhöhung des Verbandsbeitrages an den Dachverband*

Die Mitgliederversammlung hat am 8. April einstimmig eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen.

2012 wurde vom Dachverband des DAV eine Erhöhung des Abführbeitrages ab 2014 um € 3,- beschlossen. Ein Mehrbeitrag ist auch für die Sektion Mannheim zur Investition für die Jugendarbeit und die Erhaltung der Hütten nötig.

Die letzte Erhöhung der Beiträge fand 2006 statt. Daher soll eine Erhöhung in zwei Schritten erfolgen, 2014 und 2016.

Die neue Beitragshöhe ist vergleichbar mit derjenigen anderer Sektionen.

## Mitgliedsbeiträge und Kategorien 2013

Einstufung der Mitglieder (maßgebend ist Alter zu Beginn des Jahres)	Jahr- gang	Beitrag	Aufnahme- gebühr	2014	2016
<b>A-Mitglied</b> ab 25 Jahren und älter	87 und früher	60.00 €	20.00 €	69.00 €	74.00 €
<b>B-Mitglied</b> verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte der Sektion als A-Mitglied angehört.	87 und früher	30.00 €	10.00 €	35.00 €	37.50 €
<b>B-Mitglied</b> , beitragsermäßigt Mitgl. ab vollendetem 65. Lebensjahr, die dem DAV mind. 25 Jahre angehören.	Bestands- schutz	30.00 €	--	35.00 €	37.50 €
<b>B-Mitglied, Bergwacht</b> ab 26 Jahren, auf Antrag, jährlicher Nachweis	87 und früher	30.00 €	10.00 €	35.00 €	37.50 €
<b>B-Mitglied, Senior ab 70 Jahren</b> auf Antrag ermäßigter Beitrag	43 und früher	30.00 €	10.00 €	35.00 €	37.50 €
<b>B-Mitglied, Schwerbehinderte ab 50 %</b> auf Antrag ermäßigter Beitrag	87 und früher	30.00 €	10.00 €	30.00 €	30.00 €
<b>C-Mitglied</b> Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion des DAV angehören.		20.00 €	--	25.00 €	25.00 €
<b>Junior</b> 18 - 24 Jahre	88 - 94	30.00 €	10.00 €	35.00 €	35.00 €
<b>Jugend, Einzelmitgliedschaft</b> 14 -17 Jahre	95 - 98	20.00 €	5.00 €	22.00 €	22.00 €
<b>Kind, Einzelmitgliedschaft</b> 0 - 13 Jahre	99 - 2013	20.00 €	--	22.00 €	22.00 €
<b>Jugend/Kind in Familie/Alleinerziehende</b> 0 -17 Jahre	95 - 2013	--	--	--	--
<b>Jugend/Kind behindert, in Familie</b> 0 -17 Jahre	95 - 2013	--	--	--	--
<b>Jugend/Kind behindert, Einzelmitglied</b> 0 -17 Jahre	95 - 2013	--	--	--	--

Mannheim, 20.06.2013

Die Sektion Mannheim des DAV blickt in diesem Jahr auf eine 125-jährige Geschichte zurück. Das besondere Jubiläum feiern wir am 20. Oktober 2013. Wir laden Sie herzlich ein unser Gast zu sein beim offiziellen Festakt:

### **Zum 125-jährigen Jubiläum** *der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins* **am Sonntag 20. Oktober 2013, Beginn 17:00 Uhr im Kulturhaus Käfertal, Mannheim**

Im festlichen Rahmen werden wir mit einem Bunten Programm unser Jubiläum feiern. Musikalisch untermauert wird Eberhard (Erbse) Köpf durch das Programm führen und mit seinen satirischen Kletterliedern für Unterhaltung sorgen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen unser Jubiläum im Kulturhaus Käfertal zu feiern.

Freundliche Grüße

*Heinz Biegel*

1. Vorsitzender Sektion Mannheim, Deutscher Alpenverein

Bitte senden Sie uns die nebenstehende Teilnahmebestätigung bis **31.08.2013** per Fax, Post oder E-Mail zurück.

## **Festakt zur 125 Jahrfeier der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins**

Moderation Eberhardt (Erbse) Köpf

### **Programmablauf**

16.00 Uhr	Einlass
17.00 Uhr	Begrüßung, Heinz Biegel, 1. Vorsitzender
17.10 Uhr	Grußwort Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Grußwort Josef Klenner, Präsident DAV Mannheims höchstes Haus, Gerhard Widder ehem. Oberbürgermeister
18.00 Uhr	Big Band
18.15 Uhr	Soloprogramm „Erbse“ Köpf, Satirische Kletterlieder
19.00 Uhr	Buffet
19.45 Uhr	Zeitreise, Heinz Biegel, Sektion Mannheim
20.30 Uhr	„Erbse“ Köpf
20.40 Uhr	Rope Skipping, TSG Seckenheim
21.00 Uhr	„Erbse“ Köpf
21.15 Uhr	Darbietung der DAV-Jugend
21.30 Uhr	„Erbse“ Köpf
22.00 Uhr	Musikalischer Ausklang, Big Band

Bitte senden Sie uns diese Antwort bis zum 31. August 2013 zurück.

**Antwort**

**Fax: 0621/8323254**

E-Mail: [info@dav-mannheim.de](mailto:info@dav-mannheim.de)

Sektion Mannheim  
Deutscher Alpenverein  
Am Ullrichsberg 10  
68309 Mannheim

**Festakt zur 125- Jahrfeier der Sektion Mannheim  
des Deutschen Alpenvereins im Kulturhaus Mannheim-Käfertal,  
Gartenstraße 8, 68309 Mannheim  
am Sonntag, 20. Oktober 2013, 17.00 Uhr**

Ich/wir nehme(n) mit \_\_\_\_\_ Person(en) teil.

---

Name, Vorname

---

Name, Vorname



## Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorferstraße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter <a href="http://www.dav-mannheim.de">www.dav-mannheim.de</a> „Aktuelles“	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
3. Montag im Monat	Sektionsstammtisch	Vorstand	Doris Kendel, um 19:00 Uhr, Geschäftsstelle
Donnerstags ab 18:00 Uhr (Oktober - März)	Sportklettergruppe in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Donnerstags (April - September)	Sportklettergruppe Klettern im Freien, meist Schriesheimer Steinbruch	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. 06205 / 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4 81 40 24 oder 0177 / 4 83 44 21
Montags 16:00 - 19:00 Uhr	Klettern für Fortgeschrittene, in verschiedenen Kletterhallen	Jugend	Peter Pludra Tel. 06202 / 92 76 01
Mittwochs	„Talentschmiede“, Klettern für Fortgeschrittene mit Ziel Wettkampfklettern	Jugend	Benjamin Wajda Tel. 0621 / 44 83 56
Freitags 16:00 - 18:30 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Joshua Nerz Johanna Schüttler
Freitags 18:30 - 21:00 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Richard Frey Katharina Völcker
Samstags 11:00 - 14:00 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Konstantin Nebel Tel. 0621 / 40 37 72 Julia Volker Tel. 0621 / 40 42 69
2. Samstag im Monat 10:00 Uhr ab Oktober	Konditionstrainingstreff für Wanderer	Alpinistik	Informationen und Abstimmung: Cécilie Bauer / Günter Bergmann

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ im Heft 01/2013 oder in der „Namens- und Funktionsliste“ in diesem Heft.

## Termine 2/2013

Juli			
05. - 07.07.	HT-01 Berner Alpen	Hochtour	Klaus Müller
07.07.	Pfälzerwald (Pfalz), Hauensteiner Höhenweg	Wandern 40+	Stefanie Seifarth, Tel. 0621 40 70 04
12. - 16.07.	HT-02 Öztaler u. Ortler	Hochtour	Klaus Müller
14.07.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 10.07. bei Renate Richter
17. - 21.07.	HT-03 Berninagruppe	Hochtour	Uli Becker, Alexander Birnbaum
22.07.	Vorstandssitzung OHNE Beirat/Beisitzer	Vorstand	Geschäftsstelle
25. - 28.7.	HT-04 Zillertaler Alpen	Hochtour	Manfred Schestag, Alexander Birnbaum
26. - 28.07	HT-05 Mont Vélan	Hochtour	Irmgard Siede, Bernd Hallex
26. - 30.07.	HW-04 Westl. Lechtaler Höhenweg	Hochgebirge	Dietmar Werner
27. - 30.07.	KS-01 Ötztal	Klettern	Stella Reuter
31.07. - 04.08.	HT-06 Stubai Alpen	Hochtour	Uli Becker, Stella Reuter

August			
03. - 11.08.	HW-05 Sentiero Roma	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
10.08.	Trainingslauf im Odenwald	Alpinistik	Startzeit: 10:00 Uhr, Treffpunkt erfragen bei Ruslan Fursa, Tel. 0621 8617772
09. - 11.08.	AB-04 Klettersteig-Kurs in der Zentralschweiz	Ausbildung	Klaus Müller
11.8.	Bergmesse	Vorstand	Oberzalim – Mitfahrtsuche und -angebote über die Geschäftsstelle
Anfang August	Alpinfreizeit am Grimselgebiet	JDAV	Konstantin Nebel
23. - 25.08.	HW-06 Zillertaler Alpen	Hochgebirge	Günter Bergmann / Carsten Bolz
24. - 31.08.	KS-02 Dolomiten	Klettern	Stella Reuter u. Peter Welk
25. 08.	Westpfalz	Wandern	Anmeldung bis 21.08. bei Renate Richter
26.08.	Vorstandssitzung OHNE Beirat/Beisitzer	Vorstand	Geschäftsstelle
30.08. - 02.09.	HW-07 Hüttenrunde Nordtessin	Hochgebirge	Klaus Müller

September			
07.09.	Trainingslauf im Odenwald	Alpinistik	Startzeit: 10:00 Uhr, Treffpunkt erfragen bei Ruslan Fursa, Tel. 0621 8617772
06. - 08.09.	Wochenende im Pfälzerwald (Dahner Felsenland)	Wandern 40+	Gerhard Müller (Tel. 06204/78859) und Thomas Köller (Tel. 0176-90724141) Anmeldung bis spätestens 31.04.2013
08. - 15.09.	SE-01 Spessart	Senioren	H.-D. Werner
19. - 22.09.	HW-08 In den Urner Alpen	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
22.09.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 18.09. bei Renate Richter
23.09.	Vorstandssitzung + Beirat/Beisitzer	Vorstand	Geschäftsstelle
29.09.	Vorderer Odenwald	Senioren	Frau Leng, Tel. 06203/82646

Oktober			
03. - 06.10.	HW-09 Alta Via Verde	Hochgebirge	Cäcilie Bauer/Günter Bergmann
03. - 06.10.	Elsaß (Auberge du Schantzwasen)	Wandern 40+	Orga. und Anmeldung: H.-P. Kurz (Tel. 06202/77290)
06.10.	Hüttenschließung OZH + MH	Verein	
13.10.	Hessischer Odenwald	Senioren	Fam. Franke, Tel. 07253/9324393
20.10.	Jubiläumsveranstaltung 125 Jahre Sektion MA	Verein	Kulturhaus Käfertal 17:00 Uhr, Einlaß 16:00 Uhr
30.10.	Ein Mannheimer in der weißen Hölle vom Piz Palü – die Erstbesteigung (1887) durch Theodor Bumiller	Vortrag	Collini-Center, Vortragsraum Stadtarchiv 19 Uhr

November			
10.11.	Pfälzer Wald	Wandern 40+	Stephanie Haitz (Tel. 0621/ 1289513)
13.11.	Lawinenkunde DAV Sektion Mannheim	Vortrag	Geschäftsstelle Sektion Mannheim - Am Ullrichsberg 10 in Mannheim, 20:00 Uhr
17.11.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 13.11. bei Renate Richter
18.11.	Vorstandssitzung OHNE Beirat/Beisitzer	Vorstand	Geschäftsstelle
29.11.	Weihnachtsmarkt	Wandern	Kapuzinerplanken ab 18:00 Uhr am Glühweinstand beim Engelhorn
30.11. - 01.12.	Berggeist auf der Schönbrunner Hütte	Alpinistik	Uli Becker

Dezember			
08.12.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 04.12. bei Renate Richter
08.12.	Weihnachtsmarkt in Freinsheim	Wandern 40+	Treffpunkt: 10:30 Uhr, Bahnhof Freinsheim Organisation: Hans-Peter Kurz (Tel. 06202 / 77290)
09.12.	Vorstandssitzung + Beirat/Beisitzer	Vorstand	der Ort wird noch bekannt gegeben
10.12.	Tourenvorstellung 2014	Verein	Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, 19:30 Uhr
14.12.	Deidesheim	Senioren	H.-D. Werner, Tel. 0621/873714

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie unter Tourenprogramm im Heft 01/2013 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2013.

Detaillierte Informationen zu den Touren finden Sie im Heft 01/2013, oder im Internet (<http://www.dav-mannheim.de>).

Das Heft liegt in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.



## Vorträge 2013 Sektion Mannheim



*Mittwoch, 30.10.2013*

*Vortrag mit dem Institut für Stadtgeschichte und dem Deutschen Alpenverein Sektion Mannheim*

Ein Mannheimer in der weißen Hölle vom Piz Palü – die Erstbesteigung (1887) durch Theodor Bumiller

Am 1. September 1887 steht der 23 Jahre alte Theodor Bumiller auf dem Gipfel des Piz Palü und hat damit einen alpinhistorischen Meilenstein hinterlassen. Eine der schwierigsten Routen der Alpen war durchstiegen. Chuzpe und Abenteuerlust waren die prägenden Merkmale dieses schillernden Mannheimers, den es schließlich bis in die Kolonien Ostafrikas verschlug. Lange Zeit war die Identität des Erstbegehers dieser schwierigen Route in der alpinen Literatur unklar. Der Vortrag zeigt die Umstände der Besteigung auf sowie den kultur- und alpinhistorischen Kontext. Darüber hinaus wird ein Porträt Bumillers in seiner Zeit gezeichnet. Der Vortrag findet in Zusammenarbeit mit der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins anlässlich des 125-jährigen Bestehens statt.

**Wann:** Mittwoch, 30. Okt. 2013 um 19 Uhr  
**Ort:** Collini-Center, Vortragsraum Stadtarchiv  
**Eintritt:** frei



*Mittwoch, 13.11.2013*

*Lawinenkunde DAV Sektion Mannheim*

Vorstellen von Lawinensuchgeräten mit Praxistest  
 Kurzvortrag über Skitouren und Verschüttetensuche

**Wann:** Mittwoch, 28. Nov. 2013 um 20:00 Uhr  
**Ort:** Geschäftsstelle Sektion Mannheim,  
 Am Ullrichsberg 10, Mannheim  
**Eintritt:** frei



Bernd Hallex, Vortragsreferent  
 0170/ 5341159

Zum Redaktionsschluss lagen für einen weiteren Vortrag noch nicht alle Informationen vor. Sie werden über unsere Homepage informiert.



## Aktive DAV-Mitglieder der Sektion Mannheim beteiligen sich wieder am OXFAM-Lauf

Erstmals startete 2011 ein Team aus Mannheim für den OXFAM-Trailwalker. Die Initiative hierzu kam seinerzeit von DAV-Mitgliedern der Sektion Mannheim. Deshalb nannten sich die Läufer „Mannem Alpinis“. Im letzten Jahr waren es bereits zwei Teams – und in diesem Jahr haben sich schon drei Teams der Mannem Alpinis gebildet. Inzwischen laufen nicht nur DAV-Mitglieder...

Jedes Team besteht aus vier Läufern und mindestens zwei SupporterInnen. Die vier Läufer müssen innerhalb von maximal 30 Stunden jeweils 100 Kilometer wandern und gemeinsam am Ziel ankommen. An den Checkpoints werden sie unterstützt von ihren Supporter-Teams.

OXFAM ist eine unabhängige Hilfs- und Entwicklungsorganisation, die sich für eine gerechte Welt ohne Armut einsetzt. Sinn und Zweck des OXFAM-Laufs ist das Einsammeln von Spendengeldern. Die Zulassung der Teams zum Lauf erfolgt über die gesammelten Spendengelder – mindestens 2000 € pro Team!

Mithilfe dieses „Spenden-Laufs“ werden Bildungseinrichtungen in Afrika und Asien unterstützt. Mehr Information über die Mannem<sup>2</sup> Alpinis (siehe Teams) findet man unter <http://maalpinis.de/> und über den OXFAM-trailwalker 2013 unter <http://trailwalker.oxfam.de/>.

In diesem Jahr findet der OXFAM-Trailwalker am 7./8. September statt.

Die Mannem<sup>2</sup> Alpinis



## Bitte vormerken!

### Bergmesse Oberzalimhütte

*Sonntag, 11. August*

Der Vorstand und die Hüttenwirtsfamilie freuen sich auf den Besuch möglichst vieler Mitglieder.

Gerne organisieren wir eine Busfahrt oder Fahrgemeinschaften. Dazu bitten wir alle Interessierten, sich in der Geschäftsstelle für die Fahrt Samstag bis Sonntag anzumelden – möglichst per Mail und mit Angabe der Telefonnummer für Rückfragen.

Möglicherweise können wir auch für die weniger Gehfähigen eine „Taxifahrt“ von Brand zur Oberzalimhütte organisieren.

**Hüttenschließung ist für den 1. Sonntag im Oktober vorgesehen**





## Trainingswandern

Einmal im Monat – jeweils am 2. Samstag – waren wir gemeinsam unterwegs. Zwischen Oktober und April sind zwischen 10 und 30 (!) Menschen dem Geschrei der Stadt entflohen und haben zügigen Schrittes auf vielen Kilometern die Regentropfen hinter sich gelassen, Eiskristalle bestaunt oder die Seele baumeln lassen. **Im Herbst** wird es dieses Angebot wieder geben.

### Bitte vormerken

Ab Oktober geht's mit dem Trainingswandern wieder los:

12.10.13 09.11.13 14.12.13

### Die Wälder schweigen

*Die Jahreszeiten wandern durch die Wälder.  
Man sieht es nicht. Man liest es nur im Blatt.  
Die Jahreszeiten stolchen durch die Felder.  
Man zählt die Tage. Und man zählt die Gelder.  
Man sehnt sich fort aus dem Geschrei der Stadt.*

*Das Dächermeer schlägt ziegelrote Wellen.  
Die Luft ist dick und wie aus grauem Tuch.  
Man träumt von Äckern und von Pferdeställen.  
Man träumt von grünen Teichen und Forellen.  
Und möchte in die Stille zu Besuch.*

*Man flieht aus den Büros und den Fabriken.  
Wohin, ist gleich! Die Erde ist ja rund!  
Dort, wo die Gräser wie Bekannte nicken  
und wo Spinnen seid'ne Strümpfe stricken,  
wird man gesund.*

*Die Seele wird vom Pflastertreten krumm.  
Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden  
und tauscht bei ihnen seine Seele um.  
Die Wälder schweigen. Doch sie sind nicht stumm.  
Und wer auch kommen mag, sie trösten jeden.  
Erich Kaestner (1899-1974)*

## Trainingsläufe im Odenwald

Als Vorbereitung zur Marathonsaison im Herbst bieten wir Trainingsläufe in stark profiliertem Gelände an. Die Strecke (21,7km / 492Hm) verläuft überwiegend auf befestigten Waldwegen und soll eine Abwechslung in den Trainingsplan eines Marathonis bringen.

**Am 10.08.2013 und 07.09.2013**

Leutershausen - Großsachsen - Hohensachsen - Oberflockenbach -  
Ursenbacher Höhe - Leutershausen

**Strecke:** 21,7km / 490 Hm

**Laufzeit:** ca. 2 Stunden

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** 9-10 km/h

**Startzeit:** 10:00 Uhr

**Treffpunkt:** bitte erfragen

**Ansprechpartner:** Ruslan Fursa, 0621 - 861 777 2, 0163 - 16 4444 1

### Bitte vormerken!

## Bergeistfeier 2013

**30.11. / 01.12.2013**

Die Bergeistfeier der Alpinistgruppe zum Jahresabschluss findet am Wochenende **30.11. / 01.12.2013** auf der Schönbrunner Hütte statt. Treffen ist am Samstagnachmittag auf der Hütte.

Aktuelle Informationen bei  
Uli Becker (Tel. 0621 / 413 191)

# Neujahrsempfang 2013



## Wandergruppe Renate Richter

### *Am Felsenmeer in Schnee und Blitzeis*



Der Blick vor die Haustür am frühen Morgen ließ schon Schlimmes ahnen: gefrierender Regen.

Zehn Unentwegte fanden sich trotzdem ein, denen Wind und Wetter die Wanderlaune nicht vertrieben hatten. Der Zug brachte uns zum Ausgangspunkt unserer Tour nach Bensheim. Der Anstieg dort zum Kirchberghäuschen auf die Höhe sollte unsere Teststrecke sein. Wir meisterten diese besser als gedacht. Das Gruppenfoto zeigt, dass wir unseren Weg frohen Mutes fortsetzen wollten.

Der Regen stellte sich allmählich ein und so manches Mal blitzte ein Sonnenstrahl durch die Wolkendecke. Unser Weg führte über bewaldete Kuppen und Feld- und Weideflächen mit freiem Blick, wie es für den Odenwald typisch ist. Nach und nach kündigten Felsblöcke das Ziel unserer Wanderung an: das Felsenmeer, eine eiszeitliche Blockhalde.

Der Quarzdiorit bildete sich schon im Erdaltertum vor 380 bis 340 Millionen Jahren. Doch erst vor 50 Millionen Jahren, als der Rheingraben einbrach, setzte die Verwitterung ein. Der Permafrost der Eiszeiten vollendete die Erosion und sprengte das Gestein in Blöcke. In der Erwärmungsphase nach der letzten Eiszeit fanden die lockeren Felsmassen keinen Halt mehr und rutschten den Berghang hinab. Unser Wanderweg schlängelte sich durch die Blockhalde hinauf zum Felsberg. Schon die Römer nutzten das Felsenmeer und bauten dort ihre Werkplätze auf. Mit Steinsägen und Eisenkeiltechnik schnitten sie Quader heraus und bearbeiteten diese an Ort und Stelle. Gut konnten wir die Spuren der Römer erkennen, denn fast 300 beschädigte und unfertige Werkstücke blieben einfach liegen. Das berühmteste „Fehlstück“ ist die Römersäule. Vollendet und wie zum Abtransport bereit, ruht sie dort seit Jahrhunderten.

Jenseits des Felsberges hielten wir Mittagsrast im Gasthof Kuralpe. Am Schlittenhang herrschte dort Trubel und Heiterkeit. Auch wir waren bester Stimmung.

Die Ernüchterung stellte sich erst beim Aufbruch ein. Jetzt bemerkten wir den Wetterumschwung. Heftiger Regen prasselte nieder und gefror augenblicklich auf dem kalten Boden. Auf den öffentlichen Nahverkehr konnten wir nicht ausweichen. Dies hatte ich schon im Vorfeld recherchiert. Es blieb uns nur übrig, den Marsch nach Bensheim anzutreten, wobei sich die Gehzeit von zwei Stunden entsprechend verlängern sollte. Auf Kleidung und Regenschirmen bildeten sich Eishäute, die wir immer wieder abklopfen mussten. Glitzerndes



# Namens- und Funktionsliste 2013

*Sektion Mannheim*  
Deutscher Alpenverein e.V.

<b>Vorstand</b>		
Heinz Biegel heinz.biegel@dav-mannheim.de	1.Vorsitzender	(0621) 4 80 46 89
Dr. Alexander Birnbaum alexander.birnbaum@dav-mannheim.de	2.Vorsitzender	(0621) 40 32 02
Daniel Magirius daniel.magirius@dav-mannheim.de	Schatzmeister	(0174) 33 53 91
Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	Schriftführerin	(06203) 40 31 34
Konstantin Nebel konstantin.nebel@dav-mannheim.de	Jugendreferent	(0162) 7 54 05 21

<b>Beisitzer</b>		
Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de		(0621) 41 31 91
Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de		(0179) 76 12 387
Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de		(06205) 1 60 60
Gottfried Müller-Frey gottfried.mueller-frey@dav-mannheim.de		(0621) 47 64 74
Peter Welk karlpeter.welk@dav-mannheim.de		(0621) 47 50 43
Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de		Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82

<b>Beirat</b>		
Ulrike Meboldt-Brenneis		(0621) 7 98 04 22
Karl-Heinz Merkel		(06202) 2 96 10 88
Dr. Reinhard Messlinger		(06237) 64 86
Renate Richter		(0621) 73 35 33
Heike Roth		(06202) 2 69 89
Dr. Irmgard Siede		

**Revisoren**

Cornelia Branyik

**Ehrenrat**

1. Vorsitzender oder 2. Vorsitzender,  
Kurt Butzke, Anton Hennl, Josef Hiltcher, Reinhold Konzett, Prof. Dr. Ulrich Schlieper

**Ehrenmitglieder**

Josef Hiltcher, Reinhold Konzett

**Referate und Funktionen**

Alpinistik	Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de	(0621) 41 31 91
Ausbildung und Touren	Peter Welk peter.welk@dav-mannheim.de	(0621) 47 50 43
EDV	Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de	(0179) 76 12 387
Familiengruppe	NN	
Hütten	NN	
Hüttenwart Schönbrunn	Karl-Heinz Merkel	(06202) 2 96 10 88
Klettern	Dr. Irmgard Siede irmgard.siede@dav-mannheim.de	
	Ulrike Meboldt-Brenneis ulrike.meboldt@dav-mannheim.de	(0621) 7 98 04 22
Naturschutz	Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de	Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82
Öffentlichkeitsarbeit	NN	
Ski-Touren	Prof. Dr. Ulrich Schlieper uli.schlieper@dav-mannheim.de	(0621) 41 26 14 Telefon + Fax
Vorträge	Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de	(06205) 1 60 60
Wandern	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33

## Tourenleiterliste

siehe Jahresprogramm

## Sonstiges

Geschäftsstelle, Info-Zentrum und Bücherei	Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim info@dav-mannheim.de	Tel. (0621) 82 61 90
Geschäftsstelle	Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	(06203) 40 31 34
Mitgliederverwaltung	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33
Bücherei	Rosi Padrock	
Mannheimer Hütte	Alois Eiter Plangeross 97B, A-6481 St. Leonhard i. Pitztal huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 664 19 00 691
Oberzalimhütte	Alois Eiter Plangeross 97B, A-6481 St. Leonhard i. Pitztal huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 664 19 00 691

## Alpen im Quadrat

Redaktion	Heike Roth heike.roth@dav-mannheim.de	(06202) 2 69 89
-----------	--	-----------------

### Geschäftsstelle, Infozentrum und Bücherei

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Telefon: (0621) 82 61 90

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Internet: www.dav-mannheim.de

### Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Eis hüllte Blätter, Stängel und Zweige ein. Die Natur um uns bot einen zauberhaften Anblick. Schritt für Schritt setzten wir vorsichtig unseren Weg fort. Mit der Dämmerung erreichten wir alle wohlbehalten Bensheim.

Doch auch die Rückfahrt hielt noch Überraschungen bereit. In Friedrichsfeld waren mein Mann und ich am Ziel angelangt. Für die Gruppe hieß es umsteigen in Richtung Mannheim Hbf. Nach verwirrenden Ansagen und Auskünften klappte der planmäßige Anschluss in letzter Minute doch noch. Weniger Glück waren Renate Richter und Volker Thiele beschieden. Mit der RNV 5 wollten sie den direkten Weg von Weinheim nach Käfertal nehmen. Aber die Straßenbahnen der Region hatten zu diesem Zeitpunkt schon ihren Fahrdienst wegen vereister Oberleitungen eingestellt. Erst am Nachmittag des nächsten Tages sollten die Straßenbahnen wieder ihre Fahrt aufnehmen. Aber auch im Zugverkehr kam es jetzt zu wetterbedingten Verspätungen, sodass die beiden über Heidelberg Hbf, Mannheim Hbf und schließlich mit dem Taxi erst am späten Abend gegen 22 Uhr das heimatische Käfertal erreichten.

Edith Zimmerer

## Schneeschuhwanderung im Kleinwalsertal

### – Aus der Sicht eines Anfängers

“Schneeschuhe? Das sind doch diese tennisschlägerartigen Dinger, die man sich an die Füße schnallt, um besser im Tiefschnee laufen zu können?! Klar bin ich dabei!”

Als mich ein bergbegeisterter Kumpel fragte, ob ich mit ihm an einer Schneeschuhwanderung teilnehmen wolle, war mir sofort klar: Das will ich sehen! Als typischer Bergsporttourist, der es gewohnt ist, Berggipfel im Sitzen zu erreichen und sich oben angekommen erstmal gemütlich eine heiße Schokolade zu gönnen, wollte ich diesen sportbetonteren und für meine Begriffe etwas survivalmäßigeren Teil des Bergsports unbedingt auch mal kennenlernen.

Passend dazu veranstaltete der DAV-Mannheim im Februar 2013 eine Schneeschuhwanderung im österreichischen Kleinwalsertal. Für einen durchschnittlichen Sportler wie mich, war die als “Anfängertour mit Ausbildungscharakter” beschriebene Wanderung genau die richtige Gelegenheit, mich am Bergsport zu versuchen, ohne direkt ans körperliche Limit gehen zu müssen. Unsere Gruppe bestand jedoch keineswegs nur aus Anfängern. Vom absoluten Neuling bis zum hartgesottenen Bergveteranen war von jedem Schlag etwas dabei. Trotz dieser großen Erfahrungsunterschiede harmonisierte die Gruppe von Anfang an gut, sodass sich direkt ein angenehmes Gemeinschaftsgefühl einstellte. Einzig Befürchtungen um schlechtes Wetter trübten unsere Laune ein wenig. Doch diese sollten sich bei der Ankunft vorerst zerstreuen.





Bei strahlend blauem Himmel und angenehmer Kälte kamen wir im Kleinwalsertal an. Nach dem ersten langwierigen Anschnallen der Schneeschuhe machten wir uns auch gleich auf den Marsch in Richtung Schwarzwasserhütte. Auf meine ersten Gehversuche im Tiefschnee folgte sofort der erste, und bei weitem nicht letzte kleinere Sturz. Mit den überdimensionierten Schuhen an den Füßen und den unbeholfenen, wackligen Schritten müssen meine Bewegungen äußerst goofy-ske Züge gehabt haben. Doch zum Glück sorgt Schnee in der Regel für sanfte Landungen, sodass ich nie über blaue Flecken zu klagen hatte. Überhaupt wird der Begriff Sturz dem Ganzen nicht so wirklich gerecht. Treffender wäre es wohl von einem unfreiwilligen Hinsetzen zu sprechen.

Wie dem auch sei... Nachdem Cillie mich auf die Beine gerichtet hatte, war ich um zwei Erfahrungen reicher: 1. Kleine Schritte verhindern Kontrollverlust, und 2. Schnee in der Hose ist nicht so lustig, wie es sich anhört. Doch aller Anfang ist schwer und Übung macht nunmal den Meister. So kam es, dass ich meine Gedanken bereits kurze Zeit später erstmals weg von meinen Schritten und hin auf die mich umgebende Landschaft richten konnte: Bei schönem Wetter, vorbei an einem zugefrorenen Bergsee, der die knapp oberhalb der verschneiten Gipfel stehende Sonne wiederspiegelt – dieses Szenario ließ für die kommenden Tage Gutes erhoffen. Doch nun sollte zunächst die, meiner Meinung nach, anstrengste Etappe der gesamten Tour folgen: Nachdem wir einen Teil unseres Gepäcks in einem Lastenlift abgeladen hatten, ließen wir innerhalb einer knappen Stunde gute 300 Höhenmeter unter uns. Und wieder war ich um eine Erfahrung reicher: bereits 300 Höhenmeter können brutal sein.

Schließlich kamen wir jedoch alle wohlbehütet an der Schwarzwasserhütte an. Über diese gibt es im Grunde nicht viel zu sagen: gut und gemütlich eingerichtet, sehr gutes Essen (auch für Veggies!) und kompetentes, wenn auch saisonal bedingt, ziemlich gestresstes Personal. Der Aufenthalt dort gestaltete sich als rundum angenehm.

Nun folgten noch erste Übungen mit den Lawinenschüttel- und Suchgeräten, da diese in den nächsten Tagen unsere ständigen Begleiter und im Ernstfall unsere Lebensversicherungen darstellten. Anschließend richteten wir uns ein und ließen den Tag bei Essen, Getränken und Unterhaltungen ausklingen. Günter und Cillie gewährten uns erste Einblicke über die Planung der kommenden Tage und ließen uns an ihren Erfahrungen, sei es beim Kartenlesen oder dem Umgang mit den LVS-Geräten, teilhaben.

Schließlich sollte für mich ein weiteres Highlight folgen: Die erste Nacht in einem Matratzenlager mit circa 25 Personen. Auf Anraten meiner Gruppenmitglieder hatte ich mir hierfür extra Ohrstöpsel besorgt, um das Schnarchen der Menge etwas abzdämpfen. Doch es war ein ganz anderes Geräusch, das meine Ohrstöpsel letztendlich so gut wie nutzlos machte: Wie ein einziges endloses Donnerrollen, rollte das Schnarchen der Berge über das Dach der Schwarzwasserhütte. Dieser Klang ließ auf starke, kalte Winde und Schneeverwehungen schließen. Es blieb nur zu hoffen, dass sich die Wetterlage über Nacht etwas bessern würde. Der Morgen danach: Hoffnungsvolle und gespannte Blicke aus dem Fenster. "Wird das Wetter mitspielen? Hm, nichts zu erkennen, erstmal den Beschlag wegwischen!" - Ernüchterung. Der Beschlag war kein Beschlag, sondern dichter Nebel, der mit seiner Nasenspitze ebenso nah ans Fenster gerückt sein musste wie ich und mir so hämisch ins Gesicht grinste. Das Wetter spielte also nicht mit. Und so sollte es auch während unseres gesamten Aufenthalts

bleiben. Längere Touren waren also so gut wie unmöglich. Auch wenn der Rücken des Steinmandls mit seinen geschwungenen Linien lockte, mussten wir, aufgrund der zu hohen Lawinengefahr und der wenigen hundert Meter Sicht auf alle geplanten Touren verzichten. Dazu passend ein Gedicht, das auf ein Holztafelchen in der Schwarzwasserhütte gebrannt ist:

### Umkehr

*Wie oft bist Du am Berg schon umgekehrt?  
Es war nicht Feigheit, was der Berg Dich lehrt.  
Fällt auch dem Leichtsinn noch ein Gipfel in den Schoß,  
doch in Verzicht zeigt sich der Meister groß.  
Solang Du lebst, führst mit Dir selbst Du Krieg,  
sich selbst bezwingen, ist der schönste Gipfelsieg.  
(Unbekannt)*



Befürchtungen, die nächsten Tage könnten womöglich mordslangweilig werden, kamen in mir auf. Doch dazu kam es nicht. Denn zu unser aller Glück hatten wir ja Cillie und Günter, die sich zu keiner Zeit entmutigen ließen und viele Wege fanden, uns trotz des miserablen Wetters rund um die Uhr zu beschäftigen. So wurde der Bereich rund um die Schwarzwasserhütte zu unserer persönlichen Spielwiese. Wir gruben eine kleine Höhle und ertasteten mit unseren Lawinensonden durch Höhlendecke die Körper der Anderen. Außerdem bekamen wir ausgiebig Gelegenheit unsere Lauftechnik zu verbessern, um so weitere unfreiwillige Sitzeinlagen zu vermeiden. Und das Wichtigste: Wir erprobten unser Geschick im Umgang mit den LVS-Geräten, was im Ernstfall von größtmöglichen Nutzen ist. In einer simulierten LVS-Prüfung schnitten wir schließlich auch alle ganz ordentlich ab. Und wer am Ende des Tages immer noch zuviel Energie hatte, dem bot Günter die Gelegenheit, sich beim zügigen Marschieren durch das Gebiet rund um die Hütte zusätzlich noch ein wenig auszupowern. In Staffeln wechselten wir uns hierbei fliegend ab, sodass es Gerüchten zu Folge sogar zur Bildung einzelner Schweißperlen auf Günters Stirn gekommen sein soll (!).

Bei solch passioniertem Einsatz und Einfallsreichtum bleibt abschließend nur Gutes über die Schneeschuhtour zu sagen: Trotz widrigster Umstände wurde es nie langweilig oder war für einen Anfänger zu anstrengend oder gefährlich. Ich habe die Zeit sehr genossen und wäre jederzeit wieder dabei!

Fabian Löchinger



## Skitouren 2013

Die Skitourensaison 2013 war lang und intensiv. Wie es sich für eine so lange Saison gehört, war alles an Wetter und auch alle Schneearten dabei. Wir unternahmen sechs Touren in die Alpen und eine zum Feldberg im Schwarzwald. Geprägt war diese Saison auch von einer Rekordzahl an Anmeldungen und Teilnehmern.



Unsere **erste Ausfahrt als Tour** der Alpinistgruppe führte uns zu sechst in der ersten Januarwoche diesmal nach Bourg-St- Pierre im Wallis. Ein Ort, an dem wir in der Vergangenheit schon oft waren. Wir hatten Quartier im „Au Petit Velan“ im Zentrum des Ortes. Für Schweizer Verhältnisse gut und günstig. Auch mit dem Wetter hatten wir richtig Glück. Vielleicht ein wenig windig und verpresster Schnee, aber alles kann man nicht haben. Die Touren auf dem Mont Fourchon, Mont Telliers und andere bescherten uns wahrlich erhabene Blicke auf die Eisriesen des Mont Blanc Gebietes und die gewaltige Felspyramide der Grandes Jorasses. Auch der Mont Velan und die Südflanke des Grand Combin boten ein eindrückliches Bild. Wobei letztere manche von uns an die schwärzeste alpinistische Erfahrung erinnert. Bemerkenswert bleibt noch die Abfahrt durch die etwa 500 m lange Lawinengalerie der Passstraße des Großen St. Bernhard.

Unsere **erste Ausfahrt als Tour** der Alpinistgruppe führte uns zu sechst in der ersten Januarwoche diesmal nach Bourg-St- Pierre im Wallis. Ein Ort, an dem wir in der Vergangenheit schon oft waren. Wir hatten Quartier im „Au Petit Velan“ im Zentrum des Ortes. Für Schweizer Verhältnisse gut und günstig. Auch mit dem Wetter hatten wir richtig Glück. Vielleicht ein wenig windig und verpresster Schnee, aber alles kann man nicht haben. Die Touren auf dem Mont Fourchon, Mont Telliers und andere bescherten uns wahrlich erhabene Blicke auf die Eis-



Die **zweite Tour** führte als ausgeschriebene Einsteigertour ins Allgäu. Nach längerer Abstinenz aus diesem Gebiet wollten wir mal wieder das Gebiet der Hörner besuchen. Blaicher- Rangiswanger-, Riedberger Horn und andere. Mit einer Rekord verdächtigen Gruppe von 14 Personen war es nicht so ganz einfach, den Überblick zu halten. Die Schneequalität war, dem Allgäu entsprechend, nach einem Wärmeeinbruch von  $-12^{\circ}\text{C}$  auf  $+5^{\circ}\text{C}$ . Wir haben aber noch einen Pulverhang gefunden. Was aber bleibt, ist die Erfahrung mit dem Otto Schwegler Haus. Eine so übel geführte Hütte habe ich in meiner



ganzen Erfahrung noch nie erlebt. Normalerweise bekommt man einen Begrüßungstee, dort bekommt man die Hausordnung vorgelesen. Sofort wird klargemacht, dass man als Gast nicht willkommen ist. So gab es auch bald einen lautstarken Streit mit dem Hüttenwart. Fazit: NIE wieder dorthin. Schlechter geht es wirklich nicht mehr.



Zur **dritten Tour** fuhren wir ins Außerfern nach Nordtirol. Schönes Quartier in Heiterwang. Auch hier waren wir mit neun Personen nicht gerade eine kleine Gruppe. Die Herausforderung hier waren die Wetterverhältnisse. Es hat zwei Tage ununterbrochen geschneit. Die Hauptstraße zum Fernpass war einigermaßen befahrbar. Das war es aber auch schon. Wir wählten als Ziel das Galtjoch. Am Ortseingang von Berwang war mit dem Auto die Fahrt zu Ende. Busse und andere Zeitgenossen blockierten die steile, eisglatte Fahrbahn. So begannen wir die Tour hier mit den Ski. Zwei Kilometer bis Rinnen, wo die Tour mit einer Abfahrt beginnt. Zurück natürlich das Gleiche. Aber wann hat man schon mal die Gelegenheit, in Berwang die Hauptstraße ins Lechtal vor den Augen staunender Touristen mit Ski abzufahren. Am nächsten Tag war das mit dem Wetter nicht besser. Aber mit einem Skipass in Lermoos kann man bei den Verhältnissen ganz vorzüglich viele Tiefschnee- und Variantenabfahrten machen

Die **vierte Tour** über vier Tage führte uns zur Schweinfurter Hütte ins Sellraingebiet, Nördliche Stubaier Alpen. Auch hier waren wir mit elf Personen wieder eine große Gruppe. Die erste Tour führte uns auf die Kraspenspitze. Bei schlechter Sicht waren wir die einzigen hier unterwegs und durften einiges an Spuarbeit leisten. Gipfelaussicht eher „mau“. Aber der Weg zurück belohnte uns mit gutem Schnee. Der nächste Tag war leider auch nicht besser. Hier stand die Hohe Wasserfälle auf dem Programm. Bei der schlechten Sicht verzichteten wir auf die letzten 50 Meter durch Felsen zum Gipfel



und tasteten uns den 38° steilen Pulverhang hinab. Am Ende des Seitentales

beschloss der größte Teil der Gruppe noch Richtung Hochraichkopf aufzusteigen. Der Gipfel war am späten Nachmittag zwar nicht mehr erreichbar, aber zusätzlich 600 Höhenmeter durften wir noch abfahren, so dass am Ende des Tages 1700 Höhenmeter zu Buche standen. Der letzte Tag bescherte uns dann endlich das gewünschte Kaiserwetter für die Königstour über den Breiten Grieskogel. Ein langer Weg ist das, und 1300 Hm hinauf! Die letzten 1700 Hm noch in den Knochen wurde das Tempo nach oben auch schon wegen der Höhe von 3287m etwas langsamer. Die Abfahrt 1700 Hm runter nach Niederthai mit vielen Pulverhängen kann man als wahrlich grandios bezeichnen.





Die **fünfte Tour** am ersten Märzwochenende führte ins Skitourenparadies nach Bivio. Diesmal hatten wir im Ort eine Gruppenunterkunft mit Selbstverpflegung gewählt. Mit unseren zwölf Personen war das Quartier damit auch voll belegt. Als erstes machten wir uns zum Julierpass auf. Ziel Piz Lagrev. Der Piz Lagrev mit seinen 3164 m Höhe stellt eine der schönsten Touren im ganzen Juliergebiet dar. Die Aussicht ins Engadin, auf die Berninagruppe und die Felsberge des Bergell steht für sich. Die zweite Tour ging zum Piz Scalotta. Hier machte sich bemerkbar, dass schönes Wetter nicht immer angenehm

ist. Der ostseitige Anstieg weichte in der prallen Sonne ziemlich schnell auf. Auch die Hitze durch die starke Strahlung machte sich bemerkbar. Als Abfahrt wählten wir dann eine nordwestseitige Variante zur Passstraße. Mit dem Bus erreichten wir am frühen Nachmittag wieder Bivio. Vier von uns beschlossen wegen des guten Wetters noch einen Tag zu verlängern. Wir ergatterten vier Liftkarten für das kleine Skigebiet von Bivio und unternahmen noch ein paar Pulverabfahrten. Überfüllt war es wahrlich nicht. Wenn am Nachmittag die Pisten noch die Rillen der Pistenraupen von der vorigen Nacht aufweisen, kann man das Gelände nicht als zerfahren ansehen. Dann noch einen Cappuccino oben auf der Station, wenn sich das ganze Panorama mit der untergehenden Sonne langsam vom gelb ins orange verfärbt und die Schatten immer länger werden. Was will man mehr! Wir wählten an unserem letzten Tag dann den Piz Crevasalvas mit seiner Nordwest exponierten Abfahrt. Auch ein Gipfel, wo man den Malojapass fast zu Füßen hat und den Eisseglern von Silvaplana zuschauen kann. Die Abfahrt über einen Hang von 600 Hm, durchgängig 36° steil und von feinstem tiefen Pulverschnee, muss man nicht noch extra kommentieren.



Die **sechste und letzte Tour** sollte der krönende Saison Abschluss sein. Eine große Runde in den südlichen Ortleralpen stand auf dem Programm. Um es vorweg zu nehmen: Das hat leider nicht alles so geklappt wie geplant. Wetter- und Sichtverhältnisse bestimmen, was geht und was nicht. Wir reisten ins hintere Martelltal an und stiegen an der Zufallhütte vorbei zur Marteller Hütte auf, welche uns noch von der letzten Hochtour 2010 in guter Erinnerung war. Der nächste Tag führe uns zur östlichen Veneziaspitze. Eine Tour, die doch einiges an Auf und Ab bereit hält. Das nächste Etappenziel war einen Tag später dann die Überschreitung des Monte Cevedale zum Rifugio Larcher. Vormittags noch Kaiserwetter, aber das sollte sich dann ändern. Vom Gipfel des Cevedale, einer der Höhepunkte der ganzen Tour sah man schon die vielen Wolken über der Brentagruppe und dem Adamello Gebiet. Auch vom Tal her krochen die Nebel langsam nach oben. Zeit für die direkte Abfahrt nach Süden. An den Gletscherbrüchen noch vorbei wurden wir bald vom Nebel eingehüllt. Als die Sicht wieder einigermaßen vorhanden war, kämpften wir uns über eine steile Bruchharschrinne hinab, um zum Rifugio Larcher wieder aufzusteigen. Wir sieben waren dort die einzigen Gäste. Zumindest war hier mal vorläufig Schluss. Am nächsten Tag schneite es und mehr als 20 m Sicht gab es auch nicht. Da es am Samstag auch nicht besser wurde, war der geplante Übergang über den Palon de la Mare

zur Brancahütte unmöglich. Der Weg zur Marteller Hütte geht über die Zufallspitze. Auch das war nicht zu verantworten. blieb nur eine Möglichkeit: Abfahrt ins Val de la Mare. Ein Abenteuer ohne Menschenseele und Handyempfang. Wir bestellten ein Taxi, welches uns zur Bahnstation ins Val die Sole bringen sollte und machten uns auf den Weg. Ohne Sicht durch steile Hänge in dichtem Wald bei totalem Bruchharsch. Dann durften wir noch die Ski zwei Kilometer die geräumte Bergstraße bis zur Schranke hinuntertragen, wo das Taxi auf uns wartete. Es folgten noch sechs Stunden Bahnfahrt ins Etschtal über Mezzocorona, Bozen und Meran wieder zurück nach Goldrain ins Vinschgau., wo wir wieder ein Taxi nahmen, um die 20 km zu unseren Autos zurückzulegen. Trotz ungünstiger Prognosen beschlossen wir, es am Sonntag doch nochmal zu versuchen und spurteten in der Dämmerung in einer halben Stunde zur Zufallhütte hinauf. Am Vormittag riss es einigermaßen auf und wir bestiegen noch die Madritschspitze, die uns mit einer schönen Abfahrt doch noch einen versöhnlichen Abschluss bescherte.



Nach solchen Erlebnissen freut man sich natürlich schon auf die nächste Saison.

Uli Becker

## Alpinismus im Wandel der Zeit

Vor 125 Jahren begann auch in Mannheim die Ausübung des Alpinismus. Der Alpinismus einer Gesellschaft, die begann, in alle noch unerschlossenen Regionen unseres Planeten vorzudringen. Diese Gesellschaft hat sich mit zunehmendem Wohlstand zu einer Freizeitgesellschaft entwickelt. So auch die Geschichte des Deutschen Alpenvereins, der ebenso die Geschichte unseres Landes widerspiegelt. Von den Pionieren des 19ten Jahrhunderts, über die weltanschauliche Ausgrenzung und Unterdrückung bis hin zu Optimismus und Aufbruch Mitte des 20ten Jahrhunderts und zur Hysterie der heutigen Tage, die sich in den vielen umweltideologischen Themen widerspiegelt.

Was hat sich am Alpinismus verändert? Alles? Nein, sicher nicht. Zumindest die Begeisterung über die Berge und die spirituelle Kraft, die von ihnen ausgeht, ist geblieben. Mit dem Unterschied, dass der Alpinismus nicht mehr das Vergnügen eines erlauchten Kreises ist, sondern sich zu einem Massensport entwickelt hat. Im Jahrbuch von 1936 ist zu lesen, dass ein Besuch der Alpen über ein Wochenende undenkbar war. Man fuhr mit

dem Zelt zum Klettern an den Battert. Im Winter gab es Skihütten im Nordschwarzwald. Das hat sich verändert. Mit den heutigen Verkehrsmitteln und dem Wohlstand derjenigen, die Alpinismus ausüben, sind die Alpen in etwa 4 Stunden zu erreichen. Damit ist heute auch ein Wochenende in den Alpen möglich. Nicht nur in den Alpen sind die Bergsteiger aus unserer Sektion unterwegs. Mit den heutigen technischen Möglichkeiten gelingt es für immer mehr Bergsteiger, in alle Regionen der Welt vorzustoßen. Ob am Aconcagua in Argentinien, am Kilimandscharo in Tansania, auf Spitzbergen, oder in Nepal - alle diese Ziele wurden in den letzten Jahren von unseren Sektionsmitgliedern bereist.

Was hat sich noch geändert?

Das heutige Sicherheitsdenken ist ein anderes. Durch die Massenmedien ist heute die Welt bis in die hinterste Ecke durchdrungen. Somit ist auch das Bedürfnis geweckt, an allem teilzuhaben und alles erleben zu wollen. Natürlich mit Null Risiko und auf alles versichert. Totale Sicherheit, die wir uns vorgaukeln. Im Alltag, in der Geschäftswelt und in der Freizeit. Zum Beispiel ist auf über 800 Seiten geregelt, wie gefährliche Güter über die Straße zu transportieren sind. Die Liste der gefährli-

chen Stoffe wird immer länger. Vielleicht hängt bald in jeder Haushaltsküche ein Gefahrstoffblatt über Pfeffer. Das sogenannte Restrisiko vieler Technologien, die unseren Wohlstand möglich gemacht haben oder unsere Ernährung sicherstellen, wollen wir nicht mehr tragen. Jetzt könnte man fragen, was das mit Alpinismus zu tun hat. Einiges, denn diese Handlungsmuster übertragen sich auch auf das Freizeitverhalten.

Hier offenbaren sich gewaltige Widersprüche. Einerseits will man alles immer sicherer machen, was zur Folge hat: Im Winter werden die Lifтанlagen immer komfortabler und größer. Pisten werden lawinensicher in die Landschaft gemeißelt. Im Sommer werden immer mehr Berge mit Klettersteigen versehen. Wanderwege werden mit viel Aufwand versichert. Kletterrouten werden als Plaisir mit Hakenabständen von 50cm eingerichtet, usw. Das hat zur Folge, dass immer mehr Menschen in die Berge kommen und die erweiterten Möglichkeiten auch nutzen. Andererseits träumt man von der intakten Natur. Dass beides nicht in Einklang zu bringen ist, haben viele noch nicht verstanden.

Ein beachtlicher Teil unserer sicherheitsorientierten Gesellschaft möchte aus dieser Obhut ausbrechen und sich eigenverantwortlich in der Natur bewegen. Das kann man daran erkennen, dass Skitourengerher immer zahlreicher werden. Auch Trekkingreisen in unberührte Gegenden der Welt werden immer beliebter. Eine andere Gruppe sucht in der Natur den „ultimativen Kick“ und Adrenalinstoß. Dabei werden alle sicherheitstechnischen Erkenntnisse, auf deren Einhaltung man im Alltag pocht, über Bord geworfen. Man sucht seine Bestätigung im Extremsport. Ohne Seil und doppelten Boden. Slackline über Schluchten ohne Sicherung, in 2,5 Stunden die Eigernordwand besteigen, den Mount Everest mit Ski abfahren, die große Zinne free solo etc. Anders lassen sich doch in unserer mediengesättigten Gesellschaft keine Vortragsäle mehr füllen. Wer kommt noch zu einem Vortrag über eine Wanderung im Allgäu? Die Berge als wilder Naturraum sind „domestiziert“ und sicher gemacht worden. Das nimmt der couchsitzende Fernsehkonsument wahr. Das wollen uns die Medien

vormachen. Und wehe, es passiert ein Unfall. Dann schlägt die Sensationspresse mit dem erhobenen Zeigefinger zu und geißelt die Unverantwortlichkeit derjenigen, die ihr Glück noch in der freien Natur suchen. Jeder Lawinenunfall wird gemeldet. Der Wortlaut wie „wieder zwei Lawinentote“ mit dem Zusatz „abseits der gesicherten Piste“ trägt doch die eindeutige Botschaft, dass keiner den umzäunten Sandkasten, in dem der Sand das Ökosiegel „schadstofffrei“ trägt, zu verlassen hat. Im Sommer werden vorwiegend Unfälle von Kletterern gemeldet. Auch der Kletterer ist unverantwortlich, wo es doch heutzutage überall Kletterhallen gibt, die zumindest eine überschaubare Sicherheit bieten. Sicher ist man, wenn man auf Bahnen vertraut und auf die Absperrungen achtet. Somit bietet die Zugspitze doch ein sicherheitskonformes Bergerlebnis. Wenn von den vielen Tausenden einmal doch ein ganz bergferner Tourist mit seinen Flipflops ausrutscht, ist das natürlich keine Meldung wert.

Wohin wird sich der Alpinismus in der Zukunft bewegen? Das lässt sich schwer voraussagen, weil viele Faktoren dazu heute nicht bekannt sind. Wenn es gelingt, in der Gesellschaft wieder mehr das Bewusstsein zur Eigenverantwortlichkeit herzustellen, in dem man die Gesetze der Natur erkennt und respektiert, sind wir einen großen Schritt weiter. Nur wenn man sich selbst mit der Natur und deren Gefahren auseinandersetzt, wird man auch die Kraft für sich selbst daraus finden und die Erkenntnis, wie man die Pflanzen und Tiere dieser Lebensräume für die Nachwelt erhalten kann.

Ulrich Becker

**Die Leser können ihre Meinung zu diesem Bericht gerne an die Redaktion richten.**



## „Freie“ digitale Nepal-Wanderkarten für Garmin Navigationsgeräte

Ähnlich wie das allgemein bekannte Wikipedia, existiert im Internet ein analoges globales Projekt mit dem Namen OpenStreetMap (OSM) oder auch „Wiki-Weltkarte“ genannt. ( [HYPERLINK „http://www.openstreetmap.org/“](http://www.openstreetmap.org/) [„http://www.openstreetmap.org/“](http://www.openstreetmap.org/)). Hier kann jeder registrierte Benutzer über ein Tool nach den „Spielregeln“ topografisch aufgezeichnet oder erfasste Elemente in die Karte einfügen, bearbeiten oder korrigieren.

Diese Karten sind dann Online abrufbar, zeigen aber den Nachteil, dass sie weder Höhendatenmodelle, also Höhenlinien, darstellen oder direkt in ein Navigationsgerät geladen werden können. Weiterhin zeigen sie thematisch Informationen als Symbolik auf der Karte, welche für das Wandern nicht relevant sind. Daher kann die Informationsdichte folglich auf einem kleinen Display zu hoch sein kann. Um die Karten „wandertauglich“ zu gestalten, müssen die Daten durch bestimmte Programme und Regeln aufbereitet, bzw. ergänzt werden.

Da ich selbst öfters in Nepal unterwegs bin und die Orientierung aufgrund schlechten Kartenmaterials abseits der Hauptwege stellenweise durchaus nicht einfach ist, stelle ich drei Ausschnitte der wichtigsten Wanderregionen regelmäßig zur freien Verfügung zusammen. Dies sind immer aktuelle Aufnahmen des derzeitigen „Mapping-Standes“. Ab März dieses Jahres ist nun ein neues Höhenmodell legal verwendbar, welches sich nach meiner Meinung erstaunlich präzise darstellt. Dies ist bei der Wegsuche im nepalesischen Gelände ein entscheidendes Plus. Insbesondere für Kathmandu, wo es vor einigen Jahren noch kein „sinnvolles“ Material gab, ist diese digitale Kartenart eine rasante Entwicklung. Die drei Kartenschnitte sind:

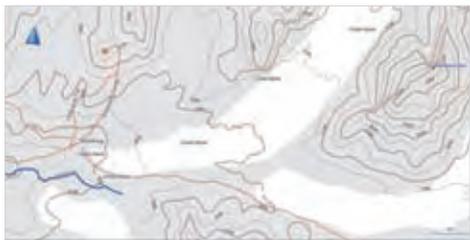
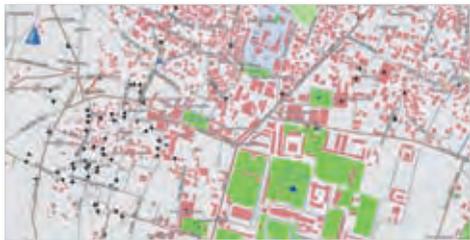
- 1) Annapurna-Gebiet mit Pokhara
- 2) Helambu-Langtang Gebiet mit Kathmandu und Bhaktapur
- 3) Everest-Gebiet mit Jiri und Tumlingtar

Die Karten (.img Dateien) für Garmin sind auf der Nepal-Seite des Projektes frei verfügbar:

[http://wiki.openstreetmap.org/wiki/WikiProject\\_Nepal](http://wiki.openstreetmap.org/wiki/WikiProject_Nepal) -> Map Downloads for Garmin GPS devices , und unter <http://www.Nepal-Trilogie.de> -> Nepal Garmin Karten (Informationen zur „Installation“ gibt es hier und als PDF-Datei zusammengefasst).

Wie immer sollte man sich nicht nur auf die Technik verlassen, doch macht es das Zusammenspiel von GPS und „klassischer Orientierung“ stellenweise entscheidend einfach, und kann sicherlich auch neue Erkenntnisse bringen.

Viel Spaß in den Bergen,  
& Namaste Andreas Stimm.



## Japan - Auf den Fuji-san ohne Stau



**DAV:** Darf ich Sie fragen, ob Sie es denn mögen, wenn so viele Menschen auf Ihnen rumsteigen?

**Fuji-san:** Du, dafür bin ich doch da! Ich mag es, wenn viel los ist. Aber meine Besuchszeit ist kurz. Offiziell kannst du mich nur im Juli und August besteigen. Sonst ist es bei mir eher ruhig.

**DAV:** Bitte können Sie uns verraten, wie viele Besucher Ihren Gipfel im letzten Jahr erstiegen haben?

**Fuji-san:** Gezählt habe ich meine vielen Fans nicht. Es wird gesagt, dass es 320.000 waren im Jahr 2012. Und der älteste Gipfelbesucher, Herr Toshida war 94 Jahre jung.

**DAV:** Unglaublich - aber Ihnen gefällt das Gedränge anscheinend?

**Fuji-san:** Ich gehöre zur japanischen Mythologie und für viele ist meine Besteigung auch eine Art religiöser Dienst. Früh morgens von meinem Gipfel aus die Sonne – die Göttin Amaterasu, die Göttin der Sonne und des Lichts – aus dem Pazifik aufsteigen zu sehen, das ist für die Bewohner meines Landes etwas ganz Besonderes. Und das ist der wahre Grund, warum ich hier stehe. Aber sag bloß, ich gefalle dir nicht.

**DAV:** Doch natürlich, Sie haben ein tolles Format. Nur, wir hätten lieber jeder einen einsamen, jungfräulichen Gipfel - jeder für sich alleine.

**Fuji-san:** Sei nicht albern, da hättest du zeitiger kommen müssen; so etwa 100 Jahre früher. Aber du machst gleich zwei Fehler, wenn du in der Nähe bist und mich nicht besuchst.

**DAV:** So, nur zu, machen Sie ruhig etwas Werbung für sich, dafür sind wir dann da.

**Fuji-san:** Nun, du lässt dir eine einmalige Bergtour entgehen und zudem glaubst du, es geht bei mir nicht ohne Gedränge ab. Aber dir verrate ich, wie du dem großen Andrang hier leicht entgehen kannst.

**DAV:** Und das bitte ist tatsächlich möglich?

**Fuji-san:** Na klar, du musst nur wissen, wie die meisten meine Begehung angehen und dann tust du das Gegenteil.

**DAV:** Und was bitte bedeutet das konkret?

**Fuji-san:** Japaner haben meist wenig Zeit. Viele kommen daher am Wochenende und die meisten reisen von Tokyo an. Das Wochenende ist schon mal nichts für dich. Dann gibt es vier feste Trails zu mir nach oben. Die Trails beginnen jeweils an einer sogenannten 5. Station. Hinter der 9. Station bist du dann fast schon auf meinem Gipfel.

Zwei der vier Trails sind recht überlaufen. Dies, weil diese Trails

schnell von Tokyo erreichbar sind oder weil sie einen kürzeren Aufstieg ermöglichen. Der Subashiri und der Gotemba Trail sind weniger frequentiert. Die solltest du ins Auge fassen, wenn du nicht so gern in großen Gruppen laufen und dein Tempo einer Kolonne anpassen möchtest.

**DAV:** Aber wenn die Startpunkte dieser Routen doch schwerer zu erreichen sind!

**Fuji-san:** Mensch - hörst du denn nicht zu! Mit Bahn und Bus kannst du jeden der Trails gut erreichen.

**DAV:** Und wie kommen wir nun ohne Stau und Gedränge zu Ihnen?

**Fuji-san:** Du musst noch wissen, dass es drei beliebte Arten gibt, mich zu besteigen. Die meisten wollen das Ganze an einem Tag schaffen, starten daher früh morgens und sind spät abends zurück in Tokyo. Die den Sonnenaufgang von meinem Gipfel erleben möchten, starten gegen Mittag an einem der Trails. Sie übernachten auf einer der Stationen nahe bei meinem höchsten Punkt. Eine Übernachtung ist mit gut 65 € nicht preiswert. Und so gibt es eine dritte Gruppe, die spät abends startet. Sie wandern durch die Nacht und sind dann zum Sonnenaufgang ebenfalls bei mir am Gipfel.

**DAV:** Aber bitte, was soll denn nun das Gegenteil von alldem sein?

**Fuji-san:** Meide den Sonnenaufgang auf meinem Gipfel. Starte an einem der ruhigeren Trails gegen Nachmittag und übernachtete auf einer der unteren Stationen. Am nächsten Tag gehst du dann nach Sonnenaufgang weiter, so dass du gegen Mittag meinen höchsten Punkt erreichst. Und „fast“ sind wir beide dann am Gipfel unter uns.

**DAV:** Das war aber jetzt ironisch gemeint, oder! Wie aufwändig ist denn der Besuch Ihres Gipfels?

**Fuji-san:** Das ist in ein bis zwei Tagen machbar. Je nach Trail sind es 1400 bis 2400 Höhenmeter und du musst mit 8 bis 14 Stunden für Auf- und Abstieg rechnen.

**DAV:** Sollte man bei der Ausrüstung etwas beachten?

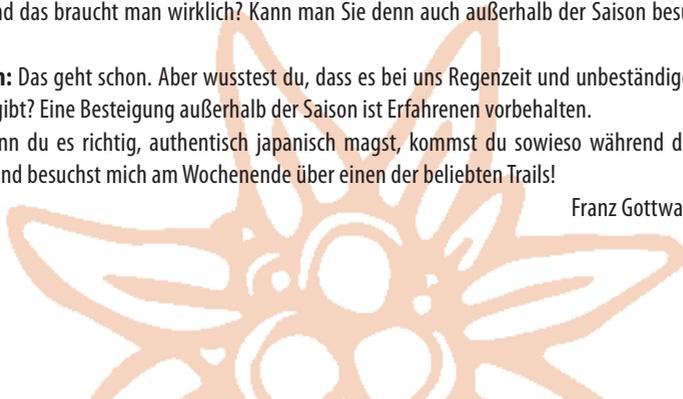
**Fuji-san:** Traditionell gehört, wegen kurzer Passagen mit rutschigem Lavaschotter, ein langer Holzstocken dazu. Den kannst du an jedem Startpunkt erwerben. An seinem Schaft lässt du dir an jeder Station zur Erinnerung einen Stempel aufdrücken. Dann haben Japaner meist ein kleines Glöckchen am Gepäck befestigt. Damit werden wilde Bären auf Abstand gehalten.

**DAV:** Und das braucht man wirklich? Kann man Sie denn auch außerhalb der Saison besuchen?

**Fuji-san:** Das geht schon. Aber wusstest du, dass es bei uns Regenzeit und unbeständiges Wetter gibt? Eine Besteigung außerhalb der Saison ist Erfahrenen vorbehalten.

Und wenn du es richtig, authentisch japanisch magst, kommst du sowieso während der Saison und besuchst mich am Wochenende über einen der beliebten Trails!

Franz Gottwald



**Josef Hiltcher ist Mitglied im Ehrenrat und Ehrenmitglied der Sektion Mannheim. Er ist auch mit 94 Jahren immer noch am Geschehen in unserer Sektion sehr interessiert und schrieb anlässlich des 125jährigen Jubiläums den folgenden Rückblick**

## Ein Rückblick

Als ich vor nunmehr 25 Jahren anlässlich des 100-jährigen Sektionsjubiläums das Vorwort für die Festschrift verfasste, hatte ich wirklich nicht damit gerechnet, dass ich Jahre später bei einiger Gesundheit mich mit einer ähnlich gearteten Festschrift befassen müsste. Die Jahre sind dahin gegangen - nicht spurlos, aber insgesamt erträglich, wenngleich der Rückblick verständlicherweise nicht ganz ohne Schrammen nach der einen oder anderen Seite ausfallen mag. Wer von den heute noch aktiven Mitgliedern kann sich wohl noch an unsere Bücherei erinnern, die – wohl etwas verspätet - mit dem neuen Domizil die ihr zukommende Neugestaltung erfuhr. Aber das Hinterzimmer in der Seckenheimer Straße hatte immerhin einen bescheidenen Geschäftszimmer-Charakter; die Kommunikation innerhalb der Mitglieder wurde mit Fleiß wahrgenommen.

Als Bruno Mraczek - von manchem als recht eigenwillige Persönlichkeit charakterisiert - seine jahrelange Tätigkeit als 1. Vorsitzender durch seinen überraschenden Bergtod im Rätikon beendete, wurde Dr. Gerhard Müller sein Nachfolger, der mit seinem Freund Dr. Oschatz eine rührige und tatkräftige Hilfe war – insbesondere auf dem Sektor „Hütten und Wege“. In dieser Zeit war die Sektion auch im Hauptausschuss des Dachverbandes in München vertreten, was sich für die Sektion keineswegs nachteilig auswirkte.

Ich selbst wurde in dieser Zeit von dem damals sehr aktiven Ehepaar Koch in die Arbeit eines Schriftleiters der Sektions-Mitteilungen eingearbeitet. Durch die Wahl zum Beisitzer wurde damit satzungsgemäß der Weg zur Mitarbeit im Vorstand gesichert.

Krankheitshalber musste Dr. Müller seine sehr positive Arbeit als 1. Vorsitzender beenden. Nach einem Inter-

regnum (Hasso Ganter) wurde ich 1984 1. Vorsitzender mit nie gewollter Konzentration:

Die Schriftleitung der Sektionsmitteilungen, praktisch die Geschäftsführung - mit viel, viel Telefonverkehr, sorgten für regen Betrieb. In den Sommermonaten hatten wir mit unserer Gartenlaube ein ideales Schreibzimmer; also eine neue Funktion. Das schreibt sich heute ganz leicht, wenngleich es naturgemäß nicht gerade das Gelbe vom Ei sein konnte.

Der bereits genannte Sektor „Hütten und Wege“ brachte – gewollt oder auch nicht - mancherlei Probleme, allein die Vielzahl von Gesprächspartnern, nicht immer mit übereinstimmenden Meinungen.

In Reinhold Konzett hatten wir für unsere beiden Hochgebirgshütten einen allseits anerkannten sachkundigen Hüttenwirt. Alles in einem: In der Wirtschaft wäre allein durch die Vielzahl von recht unterschiedlichen Arbeiten sicherlich ein honoriges Entgelt fällig geworden. Meinen alljährlichen Winterurlaub hatte ich in dieser Zeit sauber aufgeteilt: telefonisch festgelegte Termine bei den maßgeblichen Leuten in Brand und dem Umfeld. Im Vorzimmer des Bezirkshauptmanns von Bludenz (Dr. Leo Walser) hatte ich stets einen Vorzugstermin reserviert, wobei sich auch hier unser Reinhold aktiv einschalten konnte.

Das gegenseitige Vertrauensverhältnis, insbesondere auch zur Bergwacht Vorarlberg/Brand, war beispielhaft. Kein Wunder, dass zum Sektionsjubiläum eine stattliche Abordnung der Gemeinde Brand und weiterer Prominenter willkommen geheißen wurde. Was ich als Besonderheit verbuchte: Auf die für mich vorgesehene Ansprache konnte ich leicht verzichten, da der Oberbürgermeister unserer Stadt mit seinem Grußwort einen derartigen Beifall (verdientermaßen) fand, dass sich weitere Worte

erübrigten. Nach entsprechender Vorarbeit hatten wir einen ersten Hüttenbesuch durch den OB mit seiner privaten Runde organisiert (mit Vorarlberger Fernsehen, Bürgermeister, Gemeinderat, Bergwacht u. a. m.). Und die Hütten erhalten seit dieser Zeit nahezu alljährlich entsprechenden Besuch! Mit dem 1. Bürgermeister hatten wir ohnehin seit Jahren ein gutes Verhältnis; er war ja auch zuständig für die Zuschüsse für unsere Hütten. Ich meine, es lässt sich erkennen, dass mein Bestreben auch dahin gerichtet war, dem Alpenverein und seiner Sektion eine bedeutendere Stelle innerhalb des Vereinslebens unserer Stadt zu verschaffen. Es sollte eine Ehre sein, der Sektion anzugehören. Immerhin war in der Nachkriegszeit satzungsgemäß festgelegt, dass neue Mitglieder Bürgen benennen mussten, um aufgenommen zu werden. Wie haben sich die Zeiten verändert! Man beachte z.B. auch die Fortentwicklung unserer Mitgliederinformation von den „Mitteilungen der Sektion

Mannheim“ bis zu den heutigen „Alpen im Quadrat“. Die Mitgliederzeitschrift „Panorama“ hat eine ähnlich beeindruckende Aktualisierung erfahren. Ebenso hat sich das Spektrum von Dienstleistungen, die Dachverband und Sektionen anbieten, gewiss stark ausgeweitet.

In Hinblick auf mein Alter nicht so verwunderlich, wenn ich meinen fragmentarischen Rückblick mit den besten Wünschen für das nächste Jahrzehnt als bekennender Konservativer beende:  
BERG HEIL!

### **Josef Hiltcher**

*Beisitzer seit 1979*

*1. Vorsitzender von 1984 – 1989*

*Mitglied im Ehrenrat, Ehrenmitglied der Sektion*



*Radeberger* *Prinz Max*

*Tradition verpflichtet ...*  
*Gutes Essen - Gutes Bier - Guter Service*

*Wir freuen uns auf Sie!*

Plittersdorfer Str. 15, MA-Seckenheim

Tel. 0621-4804689, Treffpunkt@Prinz-Max.de, www.prinz-max.de



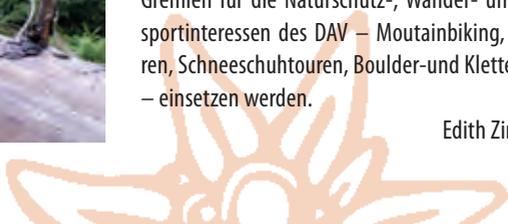
## Nationalpark Nordschwarzwald

Noch hat sich die Aufregung um das Projekt Nationalpark Nordschwarzwald nicht gelegt. Das in Auftrag gegebene Gutachten spricht sich für den Nationalpark aus. Diese Ergebnisse werden in der Region zunächst diskutiert. Die Landespolitiker eilen von einer Informationsveranstaltung zu nächsten. Noch ist der Nationalpark heftig umstritten. Doch letzten Endes wird der Landtag Baden-Württembergs die Entscheidung fällen und niemand wird erstaunt sein, wenn diese pro Nationalpark Nordschwarzwald ausfallen wird. Dann stellt sich nur noch die spannende Frage, welche der drei Suchgebiete - Ruhestein, Hoher Ochsenkopf und Kaltenbronn - dabei sein werden und welche Flächen und Wälder umliegende Gemeinden für das Projekt anbieten werden.

Auch bei der DAV-Naturschutztagung im April lag der Schwerpunkt auf dem Thema Nationalpark Nordschwarzwald. Die Darmstädter Hütte, der Tagungsort unweit von Ruhestein und Bannwald „Wilder See“, stimmte die Tagungsteilnehmer ein. Mehrere Fachvorträge informierten über den aktuellen Verfahrensstand, Holzwirtschaft, Borkenkäfer, Prozess-Schutz, Auerwild- und Wildkatzenprojekte. Die Exkursion zum Bannwald „Wilder See“ mit Dr. Wolfgang Schlund, dem Leiter des Naturschutzzentrums Ruhestein, machte für uns erlebbar, wie es in den Kernzonen eines Nationalparks einmal aussehen könnte. Denn dieser verwunschene Fichtenwald, Bannwald seit 1911, kann sich seit über 100 Jahren ungestört entwickeln.

Die Teilnehmer der Tagung sprachen sich in einer Resolution einstimmig für den Nationalpark aus. Es besteht außerdem der Wunsch, dass kompetente Vertreter aus dem DAV sich in den Nationalpark-Gremien für die Naturschutz-, Wander- und Bergsportinteressen des DAV – Moutainbiking, Skitouren, Schneeschuhtouren, Boulder- und Kletterfelsen – einsetzen werden.

Edith Zimmerer



## Wiederbewaldung an der Schönbrunner Hütte

### Jubiläumspflanzung 2013

Zu unserem Jubiläum – 125 Jahre Sektion Mannheim – pflanzten wir im April 125 Zirbelkiefern an unserem Ersthang Pottaschmatt. Diese Idee war Förster Ruf beim Anblick der knorrigen Bergkiefern auf der gemeinsamen Lüsens-Wanderung im vergangenen Sommer gekommen. Der Zirbenduft war dort in der Luft gelegen. Die Unterkunft, ein ehemaliges Kloster, hatte uns mit ihrer gemütlichen Zirbelkieferstube begeistert; und für den Ofen lagen nicht einfach Brennholz bereit, sondern Zirbelkiefernscheite.

Jetzt wollten wir den Einfall in die Tat umsetzen. Die Bedingungen für unsere Pflanzung erwiesen sich als günstig. Der lang anhaltende, schneereiche Winter hatte das Erdreich gut durchfeuchtet und rechtzeitig ließ die Sonne für unsere Unternehmung Sommerstimmung aufkommen.

Arven sind extrem frosthart, stellen keine besonderen Ansprüche an die Böden und kommen auch mit versauerten Rohhumusböden zurecht. Da Jungpflanzen vor allem durch Verbiss und Fegen geschädigt werden, schützten wir unsere Setzlinge in bewährter Weise mit Wuchshüllen.

Zirbelkiefern erreichen ein hohes Alter, bis zu 1000 Jahren, sind aber trügwüchsig. Wir wünschen uns, dass in 25 Jahren zur 150. Jubilarfeier unserer Sektion an der Pottaschmatt ein Arvenwäldchen herangewachsen sein wird.

Allen Helfern danke ich herzlich für ihren Einsatz.

Edith Zimmerer



## Neumitglieder

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Aberle, Gisela	Hünecke, Simone	Rabbe, Karin	Witte, Markus
Bach, Siegbert	Huppert, Claudius	Ritter, Marc	Witte, Sarah
Bertsch, Katja	Ignatzi, Boris	Röseler, Dominik	Witte, Stephani
Biehl, Anette	Ignatzi, Elena	Röseler, Jörg	Wittich, Laurin
Blankenhagen, Jannis	Jaegg, Matthias	Röseler, Konstantin	Wittlinger, Felix
Blonski, Markus	Jendritza, Dr. med. Bettina	Röseler, Monika	Wittlinger, Lea
Borsdorf, Timo	Karbach, Philipp	Schäfer, Helena	Wittmann, Christine
Claussen, Ines	Kemmer, Lea	Schäfer, Jonathan	Wittmann, Johannes
Duttenhofer, Nicole	Kemmer, Maria	Schäfer, Nicola	Wittmann, Lisa Alexandra
Duttenhofer, Xenia	Koberstein, Stefan	Scherleithner, Paul	Ziegler, Lennart
Eckel, Konstantin	Köhler, Emma	Scherleithner, Svea	Ziegler, Sabine
Eckel, Martina	Köhler, Moritz	Schick, Moritz	Ziegler, Tomo
Eckel, Ralf	Köhler, Dr. med. Bettina	Schmidt, Cordula	
Eckel, Sebastian	Köller, Anne	Schmidt, Johannes	
Egert, Michael	Kopschitz, Dagmar	Schmidt, Robert	
Emmert, Ruby	Laier, Heribert	Schneider, Britta	
Essig, Anita	Latour, Martin	Schooß, Eva	
Felle, Max	Löchinger, Fabian	Schooß, Sven	
Franzke, Constanze	Lorenzen, Marit	Schooß, Dr. med. Dirk	
Gall, David	Mader, Oswald	Schultze, Christian	
Gall, Jerimias	Maunz, Stefan	Schwabe, Albrecht	
Gall, Samuel	Mayer, Martin	Schweppenhäuser, Daniela	
Gerulat, Agnes	Meder, Jennifer	Schweppenhäuser, Winfried	
Gerulat, Clara	Metsch, Judith	Seidel, Kristiane	
Glück, Mathias	Morast, Dominik	Spröte, Petra	
Greissl, Daniela	Müller, Rainer	Steiger, Bernd	
Grimmeisen, Michael	Müller, Valentin	Steinbrück, Friederike	
Hafner, Hendrik	Müller, Katja	Strohecker, Uwe	
Hammer, Eva	Neumann, Holger	Svojanovsky, Gregor	
Hammer, Michael	Neureuther, Joachim	Telega, Stefan	
Harter, Alexandra	Neureuther, Ute	Ullmer, Claudia	
Harter, Jonah	Nickel, Verena	Villhauer, Bernd	
Hasanovic´, Sasa	Oelrich, Kerstin	Waldherr, Jérôme	
Hege, Birgit	Papendick, Leon	Weber, Marcel	
Hege, Georg	Pfeiffer, Silke	Weß, Wolfgang	
Hege, Maximilian	Pimpl, Lennart	Witte, Julia	
Hege, Sebastian	Pohl, Theresa	Witte, Kristin	

## DAV Mannheim Kollektion

Aus einer Initiative der Sportklettergruppe ist die Idee zu einem neuen Vereins-T-Shirt entstanden. Das Motiv - angelehnt an „Alpen im Quadrat“ - gibt es in frischem DAV-Grün auf Weinrot oder Dunkelgrau.

Um die T-Shirts möglichst zum Selbstkostenpreis anbieten zu können, bitten wir um eine verbindliche Bestellung (sofern nicht bereits geschehen) bis zum 18. Juli per E-Mail unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer oder in der Geschäftsstelle. Auslieferung ist für Anfang August geplant. Preis 15€.

Farbe: weinrot / dunkelgrau

Größen: S - M - L - XL -XXL

Kontakt: Ulrike Meboldt-Brenneis

E-Mail: [tshirt@dav-mannheim.de](mailto:tshirt@dav-mannheim.de)



*Ein Danke noch an unsere Models  
Antje & Heiner, die jeweils Größe L tragen!*



### *Pension Schönbrunn*

Besitzer: Familien Störk und Schäck

77815 Bühl-Neusatz

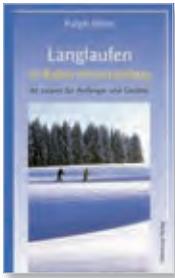
Tel.: 07223 23859 Fax: 07223 800874

E-Mail: [pensionschoenbrunn@t-online.de](mailto:pensionschoenbrunn@t-online.de)

Internet: [www.pensionschoenbrunn.de](http://www.pensionschoenbrunn.de)

**Sich in der Ruhe des Waldes erholen -  
So lautet unser Motto!**

Ralph Hahn



## Langlaufen in Baden-Württemberg

### 80 Loipen für Anfänger und Geübte.

Skilanglauf hat Konjunktur! Was gibt es Schöneres, als an einem sonnenverwöhnten Wintertag eine Skiwanderung über die Hochflächen der Schwäbischen Alb oder im tief verschneiten Schwarzwald zu unternehmen? Auch ein Skitag im Schwäbisch-Fränkischen Wald oder im württembergischen Allgäu ist ein Genuss. Der Südwesten ist ein Eldorado für Langlaufrunde und Skating-Spezialisten. Wer sich bis dato noch schwer tat, die richtige Loipe zu finden, dem wird es mit diesem Buch jetzt leicht gemacht.

Der Autor Ralph Hahn, Journalist und Biologe, natürlich selbst passionierter Langläufer, hat die 80 schönsten und abwechslungsreichsten Loipen in Baden-Württemberg in diesem Band versammelt.

Das Buch bietet übersichtliche Tourensteckbriefe zu jeder Loipe: Länge, Schwierigkeitsgrad, Beschaffenheit der Strecke und vieles mehr. Detaillierte Loipenkarten verdeutlichen den Streckenverlauf und geben wichtige Anhaltspunkte für die Wahl der Langlaufroute. Nützliche Internetadressen und Telefonnummern helfen beim Abfragen der örtlichen Schneelagen.

Mit diesem praktischen Buch steht dem Langlaufvergnügen in Baden-Württemberg nichts mehr im Wege!

**Ralph Hahn: Langlaufen in Baden-Württemberg** 80 Loipen für Anfänger und Geübte

168 Seiten, 112 Farbfotos und farbige Karten, kartoniert, € 14,90

ISBN 978-3-87407-718-7

Erschienen im Silberburg-Verlag, Tübingen. Erhältlich im Buchhandel.

Kurt Köder/Philipp Sauer



## Mehrtageswandern in Baden-Württemberg

### Entdecken – Erleben – Genießen

Mehrtageswanderungen sind hoch im Kurs! Odenwald, Hohenlohe, Stromberg-Heuchelberg, Kraichgau, Schwäbische Alb, Nord- und Südschwarzwald, Hegau und Oberschwaben – die schönsten Wanderziele liegen oft näher als man denkt.

Die Autoren Kurt Köder und Philipp Sauer, beide langjährig erfahren in Planung und Durchführung von Gruppenwanderungen, haben das ganze Land durchstreift und laden mit ihrem Mehrtageswanderführer ein, die schönsten Regionen auf Schusters Rappen zu erkunden. Die ausgesuchten 20 zwei- bis dreitägigen Wanderungen sind ideal, um mit der Familie oder mit Freunden wundervolle Wochenenden in der Natur zu verbringen.

Der neue Mehrtageswanderführer enthält detaillierte Wegbeschreibungen sowie übersichtliche Tourenkarten, die es leicht machen, die 15 bis 25 Kilometer langen Etappen zu

erwandern. Praktische Tipps zur Vorbereitung der Touren führt der Band ebenso auf wie Übernachtungsvorschläge, Routenalternativen, An- und Rückfahrtmöglichkeiten. Die wichtigsten Adressen und Telefonnummern von Wandervereinen und Nahverkehrsunternehmen ermöglichen eine reibungslose Planung. Für größere Wandergruppen ist die ausführliche Einführung in die Organisation von Gruppenwanderungen hilfreich.

Interessante Informationen zu Sehenswürdigkeiten am Wegrand sowie eine Fülle farbiger Abbildungen machen schon beim Lesen Lust, die Wanderstiefel herauszuholen und den Rucksack zu schnüren.

### **Kurt Köder/Philipp Sauer: Mehrtageswandern in Baden-Württemberg**

Entdecken – Erleben – Genießen.

256 Seiten, 147 Farbfotos und farbige Karten, kartoniert, € 18,90

ISBN 978-3-87407-733-0

Erschienen im Silberburg-Verlag, Tübingen. Erhältlich im Buchhandel



### **Kurt Köder/Philipp Sauer**

## **Neue Mehrtageswandern in Baden-Württemberg**

*Entdecken – Erleben – Genießen*

Odenwald, Schwäbisch-Fränkischer Wald, Schönbuch und Schwäbische Alb, Schwarzwald und Kaiserstuhl, Oberschwaben, Allgäu und die Bodensee-Region – viele der wunderschönen Naturräume Baden-Württembergs lassen sich mit Hilfe dieses Wanderführers entdecken. Für ein Wanderwochenende sind die hier versammelten zwei- und dreitägigen Touren ideal.

Wertvolle praktische Tipps erleichtern die Planung und Durchführung der 15 neuen Mehrtageswanderungen: Die einzelnen Touren werden nicht nur ausführlich geschildert, Ausschnitte topografischer Karten sorgen überdies für Orientierung und die An- und Abfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird beschrieben. Übernachtungsvorschläge mit Kontaktadressen und Telefonnummern sowie hilfreiche Hinweise für die Organisation von Wanderungen in größeren Gruppen sind ebenso enthalten wie interessante Informationen zu Sehenswürdigkeiten am Wegrand. Für Vorfreude auf die Wanderungen sorgen die zahlreichen farbigen Fotos.



### **Kurt Köder/Philipp Sauer: Neue Mehrtageswanderungen in Baden-Württemberg**

Entdecken – Erleben – Genießen.

200 Seiten, 93 Farbfotos und farbige Karten, kartoniert, € 16,90

ISBN 978-3-87407-870-2.

Erschienen im Silberburg-Verlag, Tübingen und Lahr/Schwarzwald.

Erhältlich im Buchhandel.

## Hütten

### **Mannheimer Hütte** (2.679 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 190 06 91

E-Mail: [huettenwirt@dav-mannheim.de](mailto:huettenwirt@dav-mannheim.de)

### **Oberzalimhütte** (1.889 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 190 06 91

E-Mail: [huettenwirt@dav-mannheim.de](mailto:huettenwirt@dav-mannheim.de)

### **Schönbrunner Hütte** (720 m)

im Nordschwarzwald bei Bühl

### **Anmeldemodalitäten Schönbrunner Hütte**

Zur Vermeidung eines zu kurzfristigen Rücktritts bzw. Nichteinhalten der Reservierung oder Minderbelegung wurde folgendes beschlossen:

Die Anmeldung gilt erst verbindlich, wenn die **Anmeldegebühr** entrichtet ist und zwar

€ 50,- für Sektionsmitglieder

€ 100,- für Nichtmitglieder bzw. Fremdsektionen

Sparkasse Heidelberg | KtoNr. 6 083 358 | BLZ 672 500 20

Diese Gebühr wird mit den Gesamtkosten verrechnet, ist aber verloren, wenn die Reservierung nicht so rechtzeitig abgesagt wird, dass keine Nachfolgegruppe mehr gefunden werden kann. Die Hütte ist nur das ganze Wochenende zu mieten. d.h. von Freitag bis Sonntag.

Die **Mindestgebühr** beläuft sich auf € 120,- (€ 50,- pro Nacht und € 20,- Nebenkosten). Außerdem muss ein Hüttendienst von der Sektion Mannheim anwesend sein. Sonderkonditionen sind von Montag bis Donnerstag möglich.

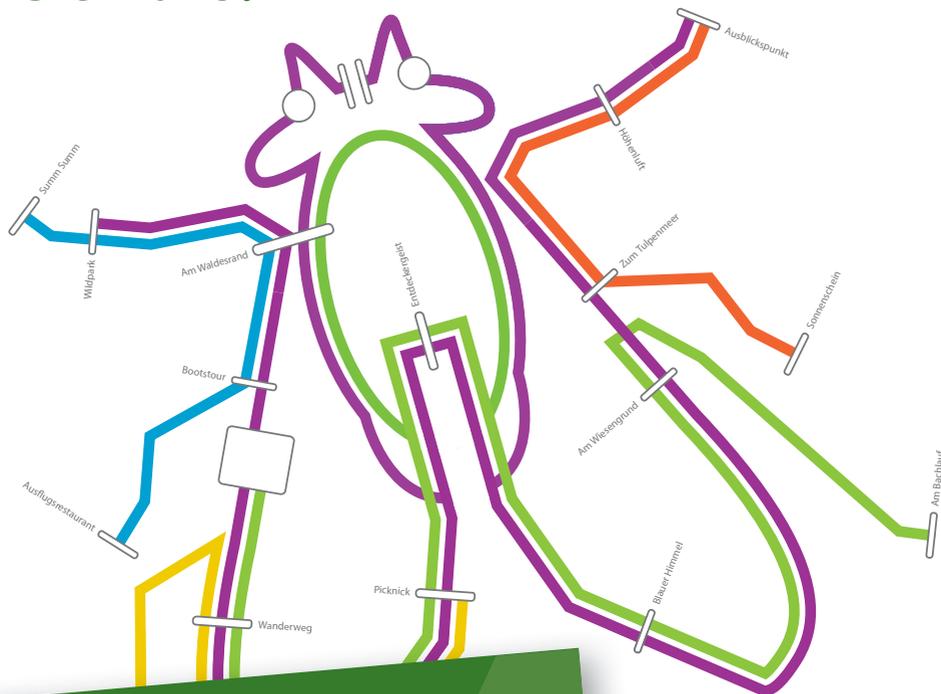
Ausgenommen von dieser Regelung sind nur im Tourenprogramm veröffentlichte Sektionsveranstaltungen.

### **Anmeldung**

Hans Berger, Tel. 0171 / 438 13 93, [bergerhans@nexgo.de](mailto:bergerhans@nexgo.de)



# Die flexible Ein-Tags-Karte ab 6 Euro.



Tarif 1/2013

## Tages-Karte

Allein oder mit bis zu vier Freunden einen Tag lang unterwegs. Infos unter [www.vrn.de/tages-karte](http://www.vrn.de/tages-karte)



**Einfach ankommen.**

**Postvertriebsstück Nr.**

**P 1777 F**

Gebühr bezahlt

**Herausgeber:**

Sektion Mannheim

des Deutschen

Alpenvereins e.V.

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Falls verzogen

bitte zurück an den Absender

### **Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei**

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Telefon: (0621) 82 61 90

Fax: (0621) 8 32 32 54

### **Öffnungszeiten**

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Homepage: <http://www.dav-mannheim.de>

E-Mail: [info@dav-mannheim.de](mailto:info@dav-mannheim.de)

### **Konten**

Sparkasse Heidelberg BLZ 672 500 20

Beiträge: Konto 9 107 541

Touren: Konto 9 107 550

JDAV Mannheim: Konto 6 029 370

Spendenkonto: Konto 6 083 358

Sektion Mannheim: Konto 6 204 201

